

Neu-Braunfeler Zeitung.

Alteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 60.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 3. Oktober 1912.

Nummer 521

Eine Fahrt nach dem Medina-Damm.

einer Corresponenz des Herrn John Kraus im Friedrichsburger "Wochenblatt".

Am 20. August fuhren wir, ich mein Schwager, Herr Ferdinand, von Friedrichsburg fort, um den Damm an der Medina anzusehen. Wir kamen am Tage bis Boerne. Am Morgen gings noch ein zurück in die Stadt, um frisch Fleisch und einen Balsen Bockfutter zu holen, welcher sonst kostete. Das Futter scheint nicht so sparsam zu sein wie uns hier oben. Nachdem wir nach dem Weg erkundigt hatten, ging's dann wieder los, der dera Road nach bis nach Pipe Store, eine Strecke von ungefähr 17 Meilen. Meilenzeichen feine da. Hier wurde dann tag gemacht. Dann gings der in südlicher Richtung weiter.

Nachdem wir zwei Meilen fahren waren, drehte die Road wieder nordöstlich. Da hiess nun aufgepasst; denn alle gingen in südlicher Richtung und der Seidentäler nach und Road nach dem Damm quer über. Wir fuhren über die und Blubb Creeks, über mehrere kleine Creeks und dann einen Berggrücken. Hier sah wir die hohen Türe und den sich bei dem Damm, waren jedoch zehn bis elf Meilen entfernt. Nun ging's wieder bergauf das Tal des Elm Creek; waren kleine Pfähle mit innen in die Erde eingeschlagen, mehrere Meilen weit. Wir sahen nicht, was es zu bedeuten hatte. Eine Eisenbahn konnte unmöglich über diese hohen und tiefen Schluchten verlaufen. Jetzt ging's wieder einen Berggrücken in das nächste Tal. Dort war am Ufer des einen schönen Quelle, daß erreichbare Wasser, welches wir Boring fanden. Hier wohnt Deutscher, der eine kleine Farm Vieh- und Ziegen-Ranch hat, erklärte uns, was die Pfähle bedeuteten und sagte, daß begemessen, so weit würde sich Wasser in den Seidentälern außen. Von hier sind es noch zehn bis nach dem Damm.

Als wir wieder ein paar Meilen waren, sahen wir in südlicher Richtung aufgestautes Wasser in der Medina; es soll 8 Meilen vom Damm zu stehen. Hier geht die San Antonio Road links, die Castro und Hondo Road rechts; die rechte geht nach dem Damm. Von fahrt man immer über hohe und um schauerliche Höhe herum. Da ist eine Straße ungefähr sechshundert Yards, wo auf der linken Seite eine Wand aufsteigt und auf der einen ein Abgrund von hundert weinundhundert Fuß gähnt. Die ist gerade so breit, daß zwei einander können; kommt ein paar Fuß zu weit nach Seite, dann Good bye! Diese mußte die Dammgesellschaften, um den Verkehr mit der Gegend wieder herzustellen. Sie muß Laiende von Dolgelosten haben. Es wurde dunkel und wir fuhren Camp oder besser gesagt, wir waren in der Road aus; nach Seite zu war kein Play. Da auf beiden Seiten die aus gebrochenen Steine waren jetzt noch ungefähr eine Meile vom Damm entfernt, hier aus konnte man jetzt auf anderen Seite der Medina

ein Meer von Lichtern sehen und von hier aus noch 14 Meilen nach Castroville.

An diesem Damm arbeiten ununterbrochen und die Pferde sind nur als Aufseher angestellt. Wir erkundigten uns nach frischem Fleisch, aber das war schon alles verkauft. So wurde denn Speck im Store geholt und beim Sodawasserstand mehrere Gläser getrunken. Dann ging's wieder zurück nach dem Hauptdamm. Als wir in das Medinaflussbett einbogen, kamen zwei Mexikanerfrauen und rieten uns an: Got watermelons to sell? Wir sagten: "No!" "Well, what do you have then?" riefen sie. Das waren die fettesten Mexikanerfrauen, die ich je gesehen habe. Mein Schwager fragte die beiden auf 550 Pfund lebend Gewicht.

Als ich weiter fahren wollte, sprang ein Mexikaner vor uns in die Road und suchte mit den Armen in der Luft herum, als ob er Beiflansch hätte. Wir wussten nicht was der Kerl wollte, bis ein junger Mann gefahren kam, der uns sagte, die Road dürfte man mit einem Wagen nicht fahren, das sei die Automobil-Road. Wir fuhren dann etwas nach links, da war auch eine Wagen-Road und hier wurde ausgespannt. Die Arbeiter, welche im Flussbett arbeiteten, kamen da durch und gingen zum Mittagessen. Ein Aufseher kam zu uns ins Camp. Ich fragte ihn, was die Dämme wohl kosten würden und er sagte: "Von 10 bis 11 Millionen ohne den Kanal."

Herner erzählte uns der Mann, es seien an dieser Damm 1400 Arbeiter beschäftigt; 1000 Mexikaner und 400 Weiße. Darauf verließ er uns.

Wir bemerkten am Ufer eine große Höhle; in denn Eingang fand ein großer Mann aufrecht hineingehen, weiter hinten ist die Öffnung noch ungefähr 4 Fuß und ist es da sehr dunkel. An dieser Stelle sollen früher Menschen, welche durch das Canyon fanden, überfallen worden sein.

Als wir fertig gegessen und den Pferden noch einmal Futter hingegeben hatten, gingen wir der Automobil Road nach, um uns den Damm und die Maschinerie auf dieser Seite anzusehen. Das Wasser wird auf dieser Seite durch große Krähen herausgelassen.

Hier liegen Schienen am Damm entlang quer über das Flussbett, auf welchen kleine Cars hin- und her laufen. Auf den Cars befindet sich ein Kasten, welcher mit Steinen vollgeladen wird. Oben auf dem Damm steht ein großer Gebbaum, der hebt den Kasten in die Höhe und befördert ihn in die Steinmühle. Wir gingen eine hohe Treppe hinauf, um auf das Ufer zu gelangen. Hier oben steht ein sehr hohes Bauwerk, in welchem die Steine für den Beton genutzt werden. Von dort aus wird alles an Drahtseilen dagehängt, wo es gebraucht wird.

An den Drahtseilen hängt ein lastenförmiges Gerät, in welchem ein Mann sitzt, der immer hin und her fährt. Ich glaube, er muß das Aussehen beobachten. In der Dampfkesselanlage stehen 6 große Dampfkessel in einer Reihe. Rechts von hier fließt ein Bach, welcher hier flussaufwärts liegt, und läuft durch eine Seitenöffnung. Die Männchen, welche mich nun seine Gesäßteile zeigen ließen, mußten nicht gut hören; meinen Gruss, welchen ich laut geäußert habe, ließ es wenigstens unverwüstlich und blätterte ganz ruhig in verschiedenen Papieren herum.

Ich legte einstweilen meinen Schiffschein, auf dessen Umschlag mein Name stand, auf die Kante des Verschlags. Nach einer langen Weile fragte ich das Männchen, ob es nicht endlich Rotz von mir geschägt. Es nickte und lächelte. Fortsetzung auf der letzten Seite.)

kommt von Dunley her, über eine dahinterliegende, sehr tiefe und schmale Schlucht ist eine Fußbrücke gebaut. Da hinüber ist das Mexikaner-Viertel, oder — besser gesagt — das Mexikaner-Dreiviertel, denn die sind hier in der Mehrzahl. Die Mexikanerstadt besteht aus lauter Lustschlössern; ein Teil der Mexikaner wohnen in Höhlen, die hier sehr häufig sind.

Da wir uns jetzt so ziemlich alles angesehen hatten, traten wir den Rückweg an. Am Sodawasserstand wurden mehrere Flaschen gekauft. Das schmeckte ausgezeichnet. Der Stand war von den Mexikanern stark belagert, welche Eiscreme aßen und Soda wasser dazu tranken zur Abkühlung. Alle Geschäfte hier werden von der Gesellschaft eingerichtet. Denn Dadurch erhalten sie einen Teil von ihrem Gelde wieder zurück. Als Hauptmann der Gesellschaft wird Dr. Reaction genannt. Als wir dann die Treppe wieder hinaufgingen, wurde am jenseitigen Ufer des Dammes wieder eine Bändsnur angesteckt, gleich darauf hat es furchtbar geknallt. Ferdinand meinte: "Die schießen jetzt zu unserem Abschied!"

Reisebericht.

Ja, da sage ich nur mit dem gespitzten Bleistift in der Hand und schwungsvoll vor Anstrengung. Ich soll schreiben — immer eine schwere Arbeit für mich. Ich habe nämlich vor meiner Abreise versprochen, alles, was ich erleben würde, auf der Fahrt hinüber und herüber, alles, was ich in Deutschland von Bedeutung sehe und höre, alle Eindrücke, welche ich darüber gewinnen würde, mein särberlich zu Papier zu bringen, und das Ergebnis meinen Freunden durch die "Tante" zukommen zu lassen. Welch ein Leichsfinn von mir, ein solches Versprechen zu geben! Wollen wollte ich ja wohl; aber Wollen und Können decken sich nicht immer — bei mir ganz und gar nicht! Zum Glück (weil ohne Bedeutung) ist es nicht viel, was ich zu "vermelden" habe.

In Galveston sollte ich mein erstes Alegernis erleben — denn solche stellen sich auch bei den schönsten Reisen hin und da ein. Vom Lokalagenten, Herrn Walter Faust hier, angewiesen, meinen Schiffsschein dort in der General-Agentur abzugeben, um einen andern dafür zu bekommen, begab ich mich also zu dieser General-Agentur. Das Haus, in welchem sie sich befindet, ist ein Echhaus, und es führen zwei Thüren in dieselbe. Die eine in der Längs-, die andere in der Schmalseite. Ich trat, weil mir am nächsten, durch die Thür an der Längsseite. Mehrere junge Männer standen schreibend an Bulten, und nächst der Thür an der Schmalseite stand ein etwa mittelaltriges, spitzbartiges Männchen, hinter einem tischhohen Vertrag. Als mich dasselbe erblickte, veranlaßte es mich durch eine Kopfbewegung, mich um die Ecke zu drücken und zur anderen Thür hereinzutreten. Ich that es und stand alsbald in der Nähe des Männchens, welches mich nun seine Gesäßteile zeigen ließ. Das Männchen mußte nicht gut hören; meinen Gruss, welchen ich laut geäußert habe, ließ es wenigstens unverwüstlich und blätterte ganz ruhig in verschiedenen Papieren herum.

Wir haben den Pasture des Herrn Heinrich Tonne bei Bracken gepachtet und verbieten das Jagen darin und das Betreten desselben. Herbert Mehner, Walter Müller und Hugo Högenauer. Es ist eine einfache Kaffeestube, welche von einer kleinen Eisenbahnwagen, welche von Lokomotiven gezogen werden, nach den Steinbrüchen. Weiter links befinden sich die Eisencarriagewagen und Sodawasserstände, Kaufläden, Lagerhäuser für Beton und Kohlen, große Oltanks nach dem Land geleitet, welches u.s.w. Dahinter stehen die Eisenbahnwagen; diese Eisenbahn

† Macht rein! Macht rein!
Bitte, mach rein!

Appell an die Bürger:
Gehören Sie uns Ihre Gülfie in unserem Bemühen, den Preis zu gewinnen. Machen Sie Ihre Höfe rein, vor und hinter dem Hause, sowie auch außen herum; so daß der Inspektor unsere Stadt so rein findet, wie es möglich ist sie zu machen. Women's Civic Improvement Club.

† Das älteste "Horn Dawg" bei Faust & Co.

Ein Elektrisches Bügeleisen folgte jeder, der elektrische Einrichtung im Hause hat, gebraucht. Wir verkaufen ein spürbares Eisen fertig für zu gebrauchen zu \$3.50. 1 Louis Henne Co.

† Nicht zu vergessen, daß jeder Einkauf von Sternschuhen zur doppelten Anzahl Stimmen berechtigt in dem Sternschuh Piano - Contest bei Pfeiffer - Holm Co.

† Damen-Schuhe, extra hohe Tan, Knöpf- und alle anderen Sorten bei Faust & Co.

† Dr. Peter Fahrney's Alpenkräuter Blutbelebend und sonstige Medizinen sind zu haben bei A. Tolle.

† Damen-Schuhe, extra hohe Tan, Knöpf- und alle anderen Sorten bei Faust & Co.

Dr. Peter Fahrney's Alpenkräuter Blutbelebend und sonstige Medizinen sind zu haben bei A. Tolle.

† Damen-Schuhe, extra hohe Tan, Knöpf- und alle anderen Sorten bei Faust & Co.

Dr. Peter Fahrney's Alpenkräuter Blutbelebend und sonstige Medizinen sind zu haben bei A. Tolle.

Promote und aufmerksam Bedienung, niedrige Preise. Prof. Faust.

An die deutschen Farmer!

Es sind nun 10 Jahre, daß ich die ersten deutschen Ansiedlungen gründete. Stamford, Brandenburg, Falkurrias sind durch mich zu blühenden Heimstätten deutscher Farmer geworden. Land, das ich verkauft habe, ist heute 3 und 4 mal so viel wert, als für was ich es verkaute. 30 Jahre lang habe ich den Staat Texas bereit, und stets nur das Land angeboten, wo ich wußte, daß reicher Boden, gutes Wasser, günstige Gegend und Klima dem fleißigen deutschen Farmer reichen Erfolg bringen mußte. Hunderte von Farmen habe ich im Laufe der Jahre verkauft und mancher Rentner hat seine eigene Farm durch mich erworben, der die hohen Landpreise zu Hause nicht hätte erwarten können, und ich bin stolz darauf, daß alle mir heute dankbar sind, gutes Land billig durch mich gekauft zu haben.

Meine legte Ansiedlung "Flowella" nahe Falkurrias, Brooks County, gelegen, ist das beste Land in Süd-Texas; reicher brauner und dunkler Boden, der nur dem Rio Grande, Colorado und Brazos Botten-Land zu vergleichen ist.

Tiefer angehobener Boden mit gerade genug Sand, um die Feuchtigkeit ungemein lange zu halten, erzeugte trotz Trockenheit im Sommer 40 bis 50 Bushel Korn, 1½ bis 1 Ballen Baumwolle und Futter ohne Ende. 4 Gins arbeiten Tag und Nacht. — Doch das Beste ist, Ihr macht meine nächste billige Exposition am 10. Oktober mit, seht Euch das Land selbst an, sprecht mit den schon dort wohnenden Farmern; wenn Ihr einen Unzufriedenen mit Land und Gegend findet, so bezahle ich die Reise für Euch. Schreibt an mich gleich heute, so daß ich für billige Eisenbahnschafft sorgen kann. Lässt Euch von mir das Büchlein "Flowella" senden, deutsch oder englisch, und Karte von Texas, freilich. Ich werde alle gewünschte Auskunft geben. Jetzt habt Ihr noch Gelegenheit dort gutes Land zu billigen Preisen zu kaufen. Von \$25.00 per Acre, mäßige Anzahlung und Bedingungen. Gutes Land wird nie mehr so billig sein!

Schreibt heute an G. R. Spielhagen, 718 Montana Str., San Antonio, Texas.

adv.

Billig zu verkaufen,

zwei gute zahme Arbeits-Gefle-

tzend. Hand hoch, garantiert zugest.

Paul Wetterer, Bilders Store.

52c

Zu verrengen.

20 Acker Land eine Meile von der Stadt. Ferdinand Penshorn, Neu-Braunfels.

52c

Zu verkaufen.

Sieben zu Pfeiffer - Holm Co. Camp Yards Samstag, Oktober 5, 1912. Eduard Rust.

1

Warnung.

Wir haben den Pasture des Herrn Heinrich Tonne bei Bracken gepachtet und verbieten das Jagen darin und das Betreten desselben.

Herbert Mehner, Walter Müller und Hugo Högenauer.

It.

Achtung Steuerzahler!

Vom 1. Oktober an können die Steuer für das laufende Jahr bezahlt werden.

Achtungsvoll.

W. H. Adams,

Steuerzahler,

Comal County.

adv.

Achtung, Farmer!

Am ersten und dritten Samstag jeden Monats bis Januar 1913, werde ich Zuckerrohrzähler bei Bonn dreschen.

Ernst Dietert.

52c

Verlangt,

Junge Dame oder junger Mann

als Clerk im "People's Store".

It.

Farmers!

Wir haben bei unserem Cornschäler eine neue Kraftanlage ein-

gerichtet und können Ihr Corn jetzt zu jeder Zeit prompt abladen.

Ihre Lieferungen werden immer sehr geschäftig.

Achtungsvoll.

G. Dittlinger Roller Mills Co.

608 Adalbert T. Jessen.

Spezialität.

Lebens- und Haushaltsgüter.

industrie mit dem Leben.

Texas.

2

Piano - Unterricht.

Von meiner Deutschlandsreise

zurückgekehrt und jetzt in Neu-

Braunfels wohnhaft, wünsche ich

Piano Unterricht zu erteilen, in

welchem Fach ich fünfunddreißig

jährige Erfahrung habe. Anmel-

dungen werden entgegengenommen

in meiner Wohnung, Castellstraße

608. Adalbert T. Jessen.

Land.

120 Acker Schwarzwald 5 Meilen östlich von Seguin, 80 Acker in Feld, alles kann urbar gemacht werden, guter Brunnen, Preis \$80.00 der Acker, günstige Bedingungen.

138 Acker 7 Meilen südöstlich von Seguin, 90 Acker in Feld, 90% kann urbar gemacht werden, am Guadalupe-Fluß, gut eingerichtet. Preis \$75.00 der Acker, günstige Bedingungen.

200 Acker 3 Meilen nördlich von Seguin, lauter schwarzes Land, 120 Acker im Feld, gut eingerichtet, Preis \$100.00 der Acker, günstige Bedingungen.

480 Acker 4 Meilen südlich von Marion, schwarzes Land, 60 Acker in Feld, Haus etc., Preis \$50.00 der Acker. Ein Bargain.

Schmidchen.

Novelle von Grete Olden.

(Fortsetzung.)

Minna fährt jetzt jeden Morgen mit der Stadtbahn nach der Alexanderplatz-Markthalle. Sie hat — nachdem wir nun fünf Jahre in der Hardenbergstraße wohnen — plötzlich entdeckt, daß in dieser Stadt gegenwärtig weder ein gutes Stück Fleisch, noch junges Gemüse, noch frische Früchte zu haben sind.

Mit dem Beug kann man doch einen kranken Menschen nicht auf die Beine helfen."

Sie sieht namentlich in die Heilwirkung des Spinat einen gewisse Besserung und entwickelt eine erstaunliche Phantasie, ihm uns in manigfachen Gestalten einzuschmeißen.

Du fragst mich, was ich von Schmidchens Künstlerhaftigkeit halte.

Ach, lieber Schatz, es waren schon triftige Gründe, die mich abhielten, dir davon zu berichten.

Ich gebe ja von vornherein zu, daß ich nichts von Malerei verstehe, aber so viel...

Er hatte mich immer gebeten, mal in sein Atelier zu kommen. Unter den verschiedensten Vorwänden wurde es immer wieder verschoben. Ungünstiges Wetter, leichte Migräne, ein verfaulter Fuß... Du weißt, ich habe oft besonders bei Unglücksfällen — richtige Vorahnungen.

Wir gingen zu Fuß, wodurch eine Viertelstunde verloren wurde. Ich schenkte Fräulein Gustävchen noch ein paar Handschuhe — wieder zehn Minuten Aufschub! Und als wir dann doch in der Möckernstraße angelangt waren, hatte ich die Hausnummer vergessen.

Nicht so Fräulein Gustävchen.

"Hundertfünf, gnädige Frau, ich weiß es ganz genau. Hundertfünf, Hof links, vier Treppen, bei Frau Volke."

Einmal mußte es ja schließlich doch sein.

Weißt du, Marianne, ich habe mal so was gehört, als ob es billig und teure Delikatessen gäbe — vielleicht ist Petersiliengrün und Violetts besonders billig. Das wäre dann eine Erklärung dafür, daß ein weisslicher Wafferschiff hervorragend, ein tanzender Löwe in saftig grünem Fell erscheint und die Antlitz Barathus und seiner Gefährten sich in beide Ränder teilen.

Ich hatte mir unterwegs fest vorgenommen, unter jeder Bedingung begeistert zu sein. Ich sagte daher immer wieder: "Sehr fein, wirklich sehr fein."

Dann entdeckte ich in einer Atriumecke eine große graue Kugel mit drei himmlischen jungen Käppchen. Das war gut.

Als Schmidchen uns durch den dunklen Korridor hinausgeleitete, wo es nach Kaffee und Bratwurstfeier noch und Frau Volke in gänzlich unmotivierter Weise mit einem schwindsüchtigen Niederwisch herumhantierte, war mir schwer und quälend ums Herz. Hinter der Monsterrathauswand hatte ich ein altes Sofa geschenkt — eines der Ungetüme, die man Schlafsofa nennt — und hinter einem imitierten Sessel, der sich ein bisschen verschoben hatte, eine eiserne Waschsäule.

Fräulein Gustävchen hatte den frohen Bagatell, auf dem Heimweg von einem "interessanten Milieu" zur plappern.

Charlottenburg, 14. Mai.
Du bist ein Engel, Marianne, und dein Einfall ist ein coup de génie. Nun mache ihn auch gleich zur Tat!

Ja, du bist und bleibst feiner und feinfühliger als ich. Mir war wirklich nichts Besseres eingefallen, als Schmidchen durch Hühnerbrust, Mehlspeisen und statt Wein das Gefühl verpflichtender Dankbarkeit abzuzwingen. Du denkst an seine Seele, an die Künstlerseele, die hinter all den grünen und violetten Emanationen steht.

Also schick ihm den "Herrn, der so viel von seiner originellen Begabung gehört" hat, und der ihm geben soll, wonach er dürftet — einen Auftrag. Aber wähle aus

den dir zur Verfügung stehenden Herren einen geschickten aus, der ein bisschen Atelierlatein kann. Und er soll gleich hingehen.

Du hast ganz recht, ein oder zwei Hundertmarksscheine habe ich wohl jeden Monat übrig, und auf meinem Boden ist sehr viel Platz.

Ich habe auch sonst von dir gehört.... Da Sanitätsrat Köhler verlangt hat, daß Schmidchen täglich mindestens zwei Stunden in frischer Luft verbringen soll, mache ich jetzt methodische Spaziergänge, und Schmidchen muß mir dabei Gesellschaft leisten. Ich empfinde eine Art Martyrerwollust, wenn er verdächtig neben mir hertritt, etwas von "stiller Reue" in seinen kleinen Schnurbart brummt und selbst die Kutschier an der Ecke ihr Mißfallen an meiner neuen Lebensweise verleidet befunden.

Fräulein Gustävchen, die sich durch ein glänzendes Hühneraugenmittel bis dicht an die Unbeweglichkeit furiert hat, wollte die zwei Stunden frische Luft auf unserm Balkon arrangieren.

An einem nach ihrer Ansicht besonders schönen Abend haben wir da gegeßen — mit Pelzleinen und Reisedecken. Es wurde nachher sehr spät, denn wir mußten zwei Stunden lang Grog trinken, bis wir uns wieder erwärmt hatten.

So wird also wieder um die Mittagszeit ausgegangen, und Gustävchen benutzt ihr Alleinsein, um sinnige, kleine Überredungungen für den Abend vorzubereiten. Sie formt aus der Butter secessionistische Präsenten, schreibt demokratische Verse auf die Tierschalen oder überlädt uns durch abgedämpfte Beleuchtungseffekte, die sie mit Hilfe von japanischem Seidenpapier zusammen bringt.

Gesellschaften haben jetzt aufgehört. Auch in den Theatern gibt es kaum noch etwas. Berlin bereitet sich auf seinen Sommerschlaf vor. Desgleichen deine Hanna.

Tausend, tausend Dank: meine Gute!

Gestern also kam Schmidchen freudestrahlend zu mir. Dein Herr Rottenstein hat seine Sache ganz ausgezeichnet gemacht.

Wie ein bisschen Erfolg einen Menschen hebt und verschönzt! Ich hatte mich übrigens umsonst darum geängstigt, Schmidchen könnte irgendwie mißtrauisch werden.

Er wiederholte mir mit überzeugtem Ernst die Phrase: "viel von der originellen Begabung gehört."

Er, der sonst so kühl und steifisch ist, hat keinen Moment darüber nachgedacht, wie und wo man davon gehört haben könnte. Wie er sich ja auch damals gar nicht über eine ihn aus nebelhafter Ferne unbekannt gewandert hat. Sind es nicht vielleicht die feineren Menschen, die das Gute und Er-

freuliche als selbstverständlich hinschweben, wenn ihr auch vor Fußschmerzen die Tränen in den Augen stehen.

Ob wohl je ein Mann gehabt hat, wie viel dergleichen Opfer am Altar seines Lebens niedergelegt werden?

Der Vorschlag, daß wir uns zum Herbster in St. Moritz treffen sollten, ist einfach begeistert.

Ich denke es auch ganz gewiß einrichten zu können und werde jedenfalls alle meine Pläne darauf zuspielen. Ganz bestimmt kann man ja nie Monate vorher abmachen. Innigen Kuß von deiner Hanna.

Die Bummeli muß jetzt ein Ende haben!" sagte er.

Ich telephonierte an Köhler. Der meinte aber, es komme bei dem Patienten nicht so genau darauf an, zu welcher Stunde er sich die nötige Bewegung mache. So habe ich es jetzt eingerichtet, daß wir gegen Abend spazieren gehen, und die Hauptmahlzeit auf sieben Uhr verschoben. Schmidchen bleibt also die ganze Tageszeit zum Arbeiten.

Ich fürchte, er wird bei dieser Beobachtung gänzlich produktiv werden. Der erste Entwurf sieht schon bombenfest, wie er mir sagt.

Das Levico fängt an zu wirken. Schmidchen ist entschieden nicht mehr so schmal und wächsern, manchmal kann er sogar schon ein ganz klein bisschen rotig aussehen.

Wohingeht Gustävchens Wangen sichtbarlich erbleichen. Ihre Gesundheit nimmt ungeheure Dimensionen an, und jeden Morgen macht er einen neuen Entwurf, jeden Abend stößt er ihn wieder um.

"Für den Kunsthändler kann man machen was einem gerade in den Sinn kommt, aber diesmal, wo einer da ist, der an einen glaubt — das darf man doch nicht zuschanden werden lassen."

Unser Spazierlaufen hat gewiß gar keinen Sinn mehr, denn die Sorgen und Gedanken um das Bild laufen neben uns her.

Mir wird ganz angst, wenn ich Schmidchen's feuerglänzende Augen, seine hastigen fahriegen Handbewegungen sehe. Jeder Gedanke, jeder Atemzug gehört der einen Aufgabe! Und wenn ich dann bedenke, daß hinter dem allen doch eigentlich ein Schwindel liegt, ein von mir angezettelter...

Also tu' mir die Liebe, sorge, daß dieser Zustand baldmöglichst ein Ende nimmt. Ich fange auch schon an, nervös zu werden.

Eiligst deine Hanna.

(Schluß folgt.)

Unsere große Auswahl von Kochöfen und Heizöfen sind angekommen.

Wir haben nur die besten Sorten, wie z. B. Majestic, Bucks, Charter Oak, Baker und Belleville, und die berühmten Varler und Perfection Oil-Heizöfen.



Wenn man einen guten Kochofen haben will, oder einen guten Heizofen, dann muß man unsere Auswahl sehen. Auch haben wir die größte Auswahl von Ofenrohren, Ofenknie, Ofenbrettern und alles, was zum Ofen gebraucht wird.

Beschau unsere Auswahl, ansehen kostet nichts.

LOUIS HENNE CO.

Jeden Sonntag Abend 8 Uhr.

G. Wornhimer, B.

In der evang. Friedenskirche findet jeden Tag um 9 Uhr morgens Sonntagsschule statt; Gottesdienst am 1. und 3. Sonntag in der Woche um 10 Uhr morgens.

Am 2. und 4. Sonntag um 11 Uhr morgens.

Zum Sonntagsschulbesuch versammeln sich die Jugend im morgigen T

Über abends lädt der Kirchenchor am 4. Sonntag eines jeden Monats für die deutschen Christen aus Seguin die nächsten Umgebung in der Protestantischen Kirche (höchstens 10 Minuten) um 2 Uhr nachmittags.

Sonntagsschule und um 3 Uhr Gottesdienst gehalten.

Vorone: New Braunfels 93-3 Kings (Fritz Matfeldt Store).

Phone Seguin No. 40-218.

(Alfred Koebigs Store).

Post-Office: New Braunfels R. 3 oder Seguin R. 1.

J. Jaworski, L.

Agenten.

Der schneide Mammon.

Geld ist eine Macht — und Last!"

"Aha! Deswegen haben Sie es wohl bei Seiten durchgebracht?"

Wasserschein.

"Der Student Müller ist ohnmächtig geworden."

"Ja, dem ist ein Regentropfen auf den Mund gefallen!"

Providence Washington Versicherungs-Gesellschaft. Incorporated 1799.

Die Verluste der Feuerversicherungen-Gesellschaften in Texas für 1912 beziffern sich auf über \$6,000,000, und mehrere solche Gesellschaften haben sich aus dem Staate zurückgezogen. Versichern Sie Ihr Eigentum bei alten bewährten Gesellschaften. Die "Providence Washington" versichert seit 113 Jahren in den Vereinigten Staaten und seit 20 Jahren in New Braunfels.

Frechheit.

Pfandleiter (wütend): "Donnerwetter, was wollen Sie denn eigentlich?"

Student: "Ich möchte wissen was die Uhr ist."

Pfandleiter: "Und dazu hören Sie mir Morgens um vier aus dem Schlafe, wie kommen Sie zu solcher Frechheit?"

Student: "Na, Sie haben doch seit gestern meine Uhr."

Bernichtende Kritik.

Lehrer: "Diese Arbeit, Müller können Sie unmöglich ganz allein angefertigt haben, da muß Ihnen jemand geholfen haben, der noch dümmer ist als Sie!"

Evangelische Christuskirche bei Seguin, Tex. (Kirchner & Co.). Jeden 2. u. 4. Sonntag Monat findet um 9 Uhr morgens Sonntagsschule u. um 10 Uhr morgens Gottesdienst statt. Ein jeder kann sich dorthin versammeln.

Am 1. und 3. Sonntag im Monat findet der Konzert zu Tibolo morgens 8 Uhr.

Am 2. und 4. Sonntag im Monat findet der Konzert zu Tibolo morgens 8 Uhr.

Am 1. u. 3. Sonntag im Monat findet der Konzert zu Tibolo morgens 8 Uhr.

Am 2. und 4. Sonntag im Monat findet der Konzert zu Tibolo morgens 8 Uhr.

Am 1. u. 3. Sonntag im Monat findet der Konzert zu Tibolo morgens 8 Uhr.

Am 2. und 4. Sonntag im Monat findet der Konzert zu Tibolo morgens 8 Uhr.

Am 1. u. 3. Sonntag im Monat findet der Konzert zu Tibolo morgens 8 Uhr.

Am 2. und 4. Sonntag im Monat findet der Konzert zu Tibolo morgens 8 Uhr.

Am 1. u. 3. Sonntag im Monat findet der Konzert zu Tibolo morgens 8 Uhr.

Am 2. und 4. Sonntag im Monat findet der Konzert zu Tibolo morgens 8 Uhr.

Am 1. u. 3. Sonntag im Monat findet der Konzert zu Tibolo morgens 8 Uhr.

Am 2. und 4. Sonntag im Monat findet der Konzert zu Tibolo morgens 8 Uhr.

Am 1. u. 3. Sonntag im Monat findet der Konzert zu Tibolo morgens 8 Uhr.

Am 2. und 4. Sonntag im Monat findet der Konzert zu Tibolo morgens 8 Uhr.

Am 1. u. 3. Sonntag im Monat findet der Konzert zu Tibolo morgens 8 Uhr.

Am 2. und 4. Sonntag im Monat findet der Konzert zu Tibolo morgens 8 Uhr.

Am 1. u. 3. Sonntag im Monat findet der Konzert zu Tibolo morgens 8 Uhr.

Am 2. und 4. Sonntag im Monat findet der Konzert zu Tibolo morgens 8 Uhr.

Am 1. u. 3. Sonntag im Monat findet der Konzert zu Tibolo morgens 8 Uhr.

Am 2. und 4. Sonntag im Monat findet der Konzert zu Tibolo morgens 8 Uhr.

Am 1. u. 3. Sonntag im Monat findet der Konzert zu Tibolo morgens 8 Uhr.

Am 2. und 4. Sonntag im Monat findet der Konzert zu Tibolo morgens 8 Uhr.

Am 1. u. 3. Sonntag im Monat findet der Konzert zu Tibolo morgens 8 Uhr.

Am 2. und 4. Sonntag im Monat findet der Konzert zu Tibolo morgens 8 Uhr.

Am 1. u. 3. Sonntag im Monat findet der Konzert zu Tibolo morgens 8 Uhr.

Am 2. und 4. Sonntag im Monat findet der Konzert zu Tibolo morgens 8 Uhr.

Am 1. u. 3. Sonntag im Monat findet der Konzert zu Tibolo morgens 8 Uhr.

Am 2. und 4. Sonntag im Monat findet der Konzert zu Tibolo morgens 8 Uhr.

Am 1. u. 3. Sonntag im Monat findet der Konzert zu Tibolo morgens 8 Uhr.

Am 2. und 4. Sonntag im Monat findet der Konzert zu Tibolo morgens 8 Uhr.

Am 1. u. 3. Sonntag im Monat findet der Konzert zu Tibolo morgens 8 Uhr.

Am 2. und 4. Sonntag im Monat findet der Konzert zu Tibolo morgens 8 Uhr.

Am 1.

Aus Berlin.

Den 24. September.
Sommer unseres Mühver-
gaßt nun zu Ende gegangen
ist eigentlich, wenn man
dient, zum Weinen, daß er
seiner war. Den ganzen Mo-
nat über herrschte eine uner-
heilliche Glut von dreißig und
vierzig Grad und trieb die Menschen
zu Erweiterung oder die wenigen
Möglichkeiten, die es sich leisten
konnte, an die erfrischende Küste
zugezogen. Die Zurückgeblie-
benen mußten sich mit dem
seine begnügen, dessen Wasser
Kühlung nur Erwärmung
war. Dann hoffte man,
dass im Augustnacht Bündel
zu können, um in die
oder an die Seeküste zu
und den wohlverdienten Ur-
genug zu erneueren zu gehen.
Aber, genau seit Anfang
war es auch damit Ewig,
richtiger gesagt, Wasser.
notorisch hat es seit Anfang
bis dato ununterbrochen
gehagelt und gestürmt,
dem verang die Luft, aus
sicherer Klaue heraus in
mischere Mischvergnügen ir-
genes unkomfortablen Bade-
zuhören. Während die
entflohenen neuwoll wieder
zur Wohnung mit allem Kom-
mit Warmwasser, Heizung,
den Licht und Lüft zurück-
mußten, hatten die noch gut
die sich überhaupt gemacht hatten und einfach
geblieben waren.

Was führt man beim Sturz in der Flugmaschine.

Der einzige Berufsjournalist Italiens, der zugleich Flieger ist, Adone Rosari, der bereits vier Stürze mit der Flugmaschine durch eine gütige Führung des Schicksals überlebt durfte, erzählt in "Mattino" von seinem Sturz während des tostastischen Fluges von Lucca. Rosari begleitete damals als Fluggäste den Flieger Marca. "Das Flugzeug war bereits emporgestiegen und glitt in sicherer Flüge zwischen langsam hinziehenden Wolken den Gebirgsgruppen von San Giuliano entgegen. Pötzlich will mit scheinen, als ob der Apparat bedenklich zu wanken beginnt. Wir fliegen 100 Meter über dem Boden, und ich sehe, wie die Wiese unter uns raus emporzusteigen scheint. Wir stürzen, sage ich mir, und ich fühle, dieser Wind, der da aus der Tiefe emporzuschlagen scheint, das ist der Wind des Todes. Die Tragödie, die sich nun vollziehen muss, wirkt nur einen Augenblick auf meine Nerven; und ich frage mich: Werde ich's überleben oder nicht? Und doch, auch im Verdruss mußte ich es befennen: in jenem Augenblick geistiger Todesangst erscheinen mir der Tod beinahe wie etwas wunderlich Erwünschtes. Mein Auge gleitet nach rechts und nach links und fragt die allernächste Zukunft, während das Ohr schon das Getöse des Aufspralls erwartet. Die Maschine stürzt ohne Schwanken mit herabgebeugter Seite. Es ist aus, Leben, fah' wohl! Der Flieger zerrt verzweifelt mit den Beinen am Hebel, mit der Linken schlägt er sich in Verzweiflung gegen die Stirn, während ich fest in das Gehäuse eingeklemmt, mit klopfendem Herzen warte. Endlich schlägt die Maschine auf. Eine unsichtbare Hand schiebt mich an Nacken zu packen und schleudert mich gegen den Körper Marcas, der seinerzeit nach vorne geworfen wird. Ein paar Sekunden bin ich betäubt. Dann erwache ich, befreie mich von den Trümmer und Trümmern. Marca liegt mit blutendem Gesicht auf. Eine wertvolle Salbe für Fleisch, Brand und Brühwunden, alte Geschwüre, Ausbildung und wunde Haut ist Ballards Snow Liniment; es heilt und ist antiseptisch. 25c, 50c und \$1.00 die Flasche bei H. V. Schumann." adv.

Reichtum im Gesicht.
Es liegt oft viel Wahrheit in dem Ausdruck: "Ihr Gesicht ist ihr Reichtum," doch kann man das nicht sagen, wenn Pickeln, Ausbildung, Flecken u. dgl. es entstellen. Unreines Blut verursacht dieselben und sie zeigen, daß man Dr. King's New Life Pills nehmen sollte. Diese fördern Gesundheit und Schönheit. Verjüngt sie. 25c in allen Apotheken.

adv.

Aus Paris wird berichtet: Die Ex-Kaiserin Eugenie, die einst in der Mode den Ton angab, hat das Interesse an derselben trotz ihres hohen Alters immer noch nicht verloren. Wie der "Cri de Paris" heute meldet, bewunderte die eifrige Herrscherin, als sie kürzlich der französischen Hauptstadt einen Besuch abstattete, die ultra-fashionables Toiletten der Damen der Aristokratie. Als ihr jedoch die Riesenjummen genannt wurden, welche die modernen Kleider der eleganten Frauenvelt kosteten, schlug sie entsetzt die Hände über dem Kopfe zusammen, indem sie ausrief: "Einen solchen Luxus hätte ich mir nicht erlauben können, als ich noch auf dem Throne saß. Dazu würden selbst meine Entfünfte als Kaiserin nicht gereicht haben. Ich gab nie mehr als sechshundert Francs für eine Robe aus und trocken beschuldigte man mich der Verschwendung."

Eine wertvolle Salbe für Fleisch, Brand und Brühwunden, alte Geschwüre, Ausbildung und wunde Haut ist Ballards Snow Liniment; es heilt und ist antiseptisch. 25c, 50c und \$1.00 die Flasche bei H. V. Schumann." adv.

Sechtausend Menschen sind im letzten Jahre in den beiden größten Städten des Landes bei Automobilunfällen getötet oder verletzt worden, ein Beweis, daß auch unser Automobilverkehr mit unbegrenzten Möglichkeiten rechnet.

Gewisse Menschen sehen, wenn sie sagen: "Das läßt tief blicken," sicherlich niemals die Verlummseln auf dem Grunde, sondern immer nur den Schlamm.

Kitzeln im Halse, Heiserkeit, Verlust der Sprache zeigen, daß man Ballards Horehound Syrup braucht. Er erleichtert die Lunge, besänftigt den Husten und macht die Lufttröhren wieder gesund. 25c, 50c u. \$1.00 die Flasche bei H. V. Schumann." adv.

Hyperbel.

A.: "In dem neuen Kaufhaus ist aber auch Alles zu haben."

B.: "Und großartige Verkäufer sind da; — jüngst wollte ich nur

für zwanzig Cents Candy kaufen,

und nebenbei haben sie mir ein

Piano aufgehängt!"

Charles Wilson, ein Geistlicher, der längere Zeit im australischen Busch thätig war, erzählt ein dröles Erlebnis im "Sunday at Home". In einer ganz kleinen Kolonie las er in der hämmelichen Hütte eines Händlers eine Tafel mit der Aufschrift: "Aci on parle français". Er ging hinein, begrüßte die anwesende Frau auf Französisch und fragte sie dann, obwohl sie nicht geantwortet hatte, auch auf Französisch nach ihrem Namen. Frau John Smith schrieb immer noch und sah den französisch sprechenden Geistlichen erstaunt an. Nur fragte er sie auf Englisch, ob es dann wohl John Smith sei, der hier französisch spräche, und da sie immer noch nicht wußte, was er eigentlich von ihr wolle, sagte er, es stände doch an der Wand, daß man hier französisch spräche. Frau John Smith aber wußte davon kein Sterbenswörter und war sehr erstaunt, als der Geistliche ihm mitteilte, dies besäße die Inschrift an der Wand. Sie bestritt das und behauptete vielmehr, dort stände, allerdings auf lateinisch: "Der Herr ist mein Hirte." Mit dieser Überzeugung nämlich hatte ein herumziehender Händler dem Ehepaar John Smith die Pappetafel verkauft. Als der Schullehrer der kleinen Ortschaft die Überzeugung des Geistlichen bestätigte, geriet Frau John Smith begreiflicherweise ein wenig aus. Dem Häus-

Wie John Smith zu einem Hause

gehen kam.

Charles Wilson, ein Geistlicher,

der längere Zeit im australischen

Busch thätig war, erzählt ein dröles

Erlebnis im "Sunday at

Home". In einer ganz kleinen

Kolonie las er in der hämmelichen

Hütte eines Händlers eine Tafel

mit der Aufschrift: "Aci on par-

le français". Er ging hinein,

begrüßte die anwesende Frau

auf Französisch und fragte sie dann,

obwohl sie nicht geantwortet hatte,

auch auf Französisch nach ihrem

Namen. Frau John Smith schrieb

immer noch und sah den

französisch sprechenden Geistlichen

erstaunt an. Nur fragte er sie auf

Englisch, ob es dann wohl John

Smith sei, der hier französisch

spräche, und da sie immer noch

nicht wußte, was er eigentlich von

ihr wolle, sagte er, es stände doch

an der Wand, daß man hier fran-

zösisch spräche. Frau John Smith

aber wußte davon kein Sterbens-

wörter und war sehr erstaunt,

als der Geistliche ihm mitteilte, dies

besäße die Inschrift an der Wand.

Sie bestritt das und behauptete

vielmehr, dort stände, allerdings

auf lateinisch: "Der Herr ist mein

Hirte." Mit dieser Überzeugung

nämlich hatte ein herumziehender

Händler dem Ehepaar John

Smith die Pappetafel verkauft.

Als der Schullehrer der kleinen

Ortschaft die Überzeugung des

Geistlichen bestätigte, geriet

Frau John Smith begreiflicher-

weise ein wenig aus. Dem Häus-

Die Telephon Road

To Every Market

Are you up on current
dairy prices during the
scarce season?

The farmer with a Bell
Telephone is "wise" and
he sells at the market's
height. Why not share
your telephone-connected
neighbors advantages.

Apply to our nearest
manager for information,
or write

THE
SOUTHWESTERN
TELEGRAPH AND
TELEPHONE CO.
DALLAS, TEXAS.

TRADE MARKS
REG. U. S. PAT. OFF.

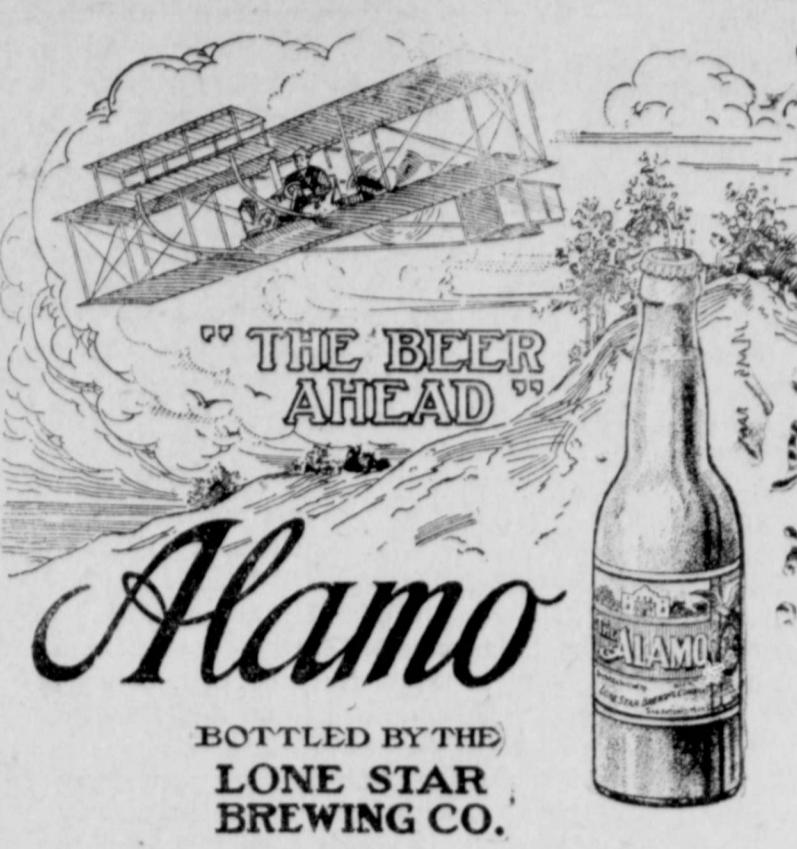
COPYRIGHTS & C.

Anyone sending a sketch and description may
quickly ascertain our opinion free whether an
invention is probably patentable. COMMUNI-
CATION WITH THE HANDBOOK OF PATENTS
sent free. Oldest agency for securing patents.
Patents taken through Munn & Co. receive
special notice, without charge. In this
connection see our advertisement in the
Scientific American.

A handsomely illustrated weekly. Largest cir-
culation of any scientific journal. Terms, \$2 a
year; four months, \$1. Sold by all newsdealers.

MUNN & CO., 361 Broadway, New York

Branch Office, 62 F St., Washington, D. C.



f. G. Blumberg, Engros-Händler.

D. Stahl Ed. Sattler

— Agenten für —
E. M. F. Studebaker
A u t o m o b i l e

Wegen Demonstration wende man sich an D. Stahl, Neu-Braunfels, Texas, oder Edw. Sattler, Hunter Texas.

Auto-Reparaturen jeder Art.

Gute Schwarzwald-
farmen zu verkaufen.

136 Acker, 125 urbar, extra gut eingerichtete Schwarzwaldfarm, mit ausgebendes Wasser, 5 Meilen südlich von Lockhart. Kleine Anzahlung, Rest 7%.

Moderner Kinder. Bater: "Was, schon wieder mußt Du wegen Unfleisches nachsitzen?" Hänchen: "Ach Papa, ich bin kulturmüde."

Berlangt.

Ein erfahrener Schmied oder jedermann, der das Schmiedehandwerk erlernen will, bei C. A. Boett, Converse, Texas.

Hilf zu verkaufen.

Eine wenig gebrauchte Haft für acht Personen, sowie eine gute Rubber Tire Buggy, bei Theo. Eggeling.

35 4 Mts. Lockhart, Texas.

8. Alves.

Zu verkaufen,

ein Lot in der San Antonio-Straße.

Lehrer oder Lehrerin für die Herren-Schule; muß Deutsch und Englisch unterrichten können; 7 Monate Schule, Gehalt \$50 den Monat. Applikationen sind zu richten an die Trustees Hermann Leisch und Joseph Ludwig, Bulverde, Texas.

48 ft

H. Diez.

KASCH'S LATEST IMPROVED
MEBANE TRIUMPH

Baumwollsamen.

1300 Bfd. von dieser Baumwolle

macht Ihnen einen guten Ballen. Ich bin jetztwährend bemüht meine Baumwolle durch sorgfältige Samenauswahl zu verbessern. Ich habe ausschließlich nur selbstgezogenen verbesserten Samen zum Verkauf.

Dieser ist vollkommen rein und echt und wird von mir garantiert. Illustrierte Beschreibung wird Ihnen auf Verlangen zugeandert.

Eduard Kasch,

Cotton Breeder, Lockhart, Texas.

Zu verkaufen.

Meine zwei Farmen bei Scherz

Station, die eine 94 Acker, die an-

dere ungefähr 120 Acker. Beide

haben gute Brunnen mit Wind-

mühle, gute Wohnhäuser und Ne-

bengebäude. Ferd. Scherz,

Eigentümer.

Gesucht!

Für die Davenport Schule in

Comal County, Lehrer oder Lehre-

rin, welcher Deutsch und Englisch

unterrichten kann; ungefähr 7 Mo-

thane Schule, Gehalt \$50 den

Monat. Applicationen sind zu

richten an Paul J. Marbach, F. C. Arke und Otto

Bergemann, Oak Forest, Texas.

48 ft

H. Diez.

Smoke House

Billiard und Pool

Room.

Feine Cigarren und Tabak

immer an Hand.

Um freundlichen Zuspruch ersucht

H. W. Schmidt.

Zu verkaufen,

mein Wohnplatz an der Ecke von

Mühlen- und Ferguson-Straße.

Adolph Geue, Neu-Braun-

Neu-Braunfels Zeitung.

Neu-Braunfels, Texas.

Herausgegeben von der

Neu-Braunfels Zeitung & Publishing Co

Ful. Gieseler, Geschäftsführer.
G. J. Oheim, Redakteur.
B. J. Nebergall, Verw. Mann.

Die „Neu-Braunfels Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorabenzahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Herr Chas. W. Ahrens ist als reisender Agent der Neu-Braunfels Zeitung angestellt. Freundliches Entgegenkommen extrem Reisenden gegenüber wird die Herausgeber zum Danke verpflichten.

3. Oktober 1912.

Kandidaten - Anzeigen.

Als Repräsentant des 88. Legislatur - Bezirks, bestehend aus den Counties Comal und Hays: Daniel Watson (Wiederwahl).

Comal County.

Für County-Richter:

Ad. Stein (Wiederwahl).

Für County- und Distrikt-Clerk:

J. Tausch (Wiederwahl).

Für Sheriff und Steuereinnehmer:

W. H. Adams (Wiederwahl).

Für County-Anwalt:

J. N. Fuchs.

Für County-Assessor:

Gus. Reininger (Wiederwahl).

Für County-Schulmeister:

August Triesch (Wiederwahl).

Für Commissioner Precinct No. 1:

Carl Roepel (Wiederwahl).

Für County-Commissioner Precinct No. 2:

George Reininger.

Für Commissioner Precinct No. 3:

Theodor Voß (Wiederwahl).

Für Commissioner Precinct No. 4:

Gustav Kreymeyer (Wiederwahl).

Caldwell County.

Für Steuer-Assessor:

J. M. Alexander (Wiederwahl).

Für County-Schulmeister:

Tom J. Harris.

Für Steuer-Einnehmer:

J. Leg Magee (Wiederwahl).

Für County-Clerk:

W. G. McDowell (Wiederwahl).

Für County-Anwalt:

J. B. Hatchett (Wiederwahl).

Für County-Schulsuperintendent:

Joseph Hatchett (Wiederwahl).

Für County-Commissioner Precinct No. 1:

E. S. Corder (Wiederwahl).

Für Friedensrichter, Precinct No. 1:

W. S. (Zoom) Galloway (Wiederwahl).

Für öffentlichen Weger, Precinct No. 1, Platz No. 1:

Marvin Carpenter (Wiederwahl).

Für öffentlichen Weger, Precinct No. 1, Platz No. 2:

Champ Gabanix (Wiederwahl).

Guadalupe County.

Für Sheriff:

Phil. P. Medlin (Wiederwahl) der demokratischen Vorwahl unterworfen.)

Wm. Neubauer (der republikanischen Convention unterworfen).

Für County-Assessor:

J. P. Smith (der demokratischen Vorwahl unterworfen.)

Adolph P. Stanzenberger.

Der republikanischen Convention unterworfen.

Für Distrikt-Clerk:

Julius Fischer (Wiederwahl). Der republikanischen Convention unterworfen.

Hays County.

Für Sheriff:

H. J. Piette.

Eingesandt.

Wenn jemand eine Reise thut,
So kann er was erzählen;
So packt' ich meine Tasche gut,
Und that das Reisen wählen.

Aber am Sonntag Nachmittag bestiegen wir den Zug und fuhren vom San Antonio, nämlich Wilhelm Lenz und Frau, Heinrich Harms und Frau, Frau Carl Werner, meine Frau und Schreiber dieses! Wir wollten natürlich nicht bloß nach San Antonio, sondern eine Hochzeits-Reise nach Victoria machen, wenn auch nicht unsere, so doch zur Hochzeit reisen.

In San Antonio blieben wir bei Papa Harms über Nacht. Am anderen Morgen ging's zum Union Bankhof und wir kauften uns ein Ticket über die Gulf Shore nach Victoria. Um halb acht bestiegen wir den Zug und fort ging's über Berg und Thal.

Als wir ein Stück Wegs gefahren waren sprach mich ein Herr an; er glaubte mich nämlich zu kennen; und es stellte sich heraus,

dass es ein früherer Neu-Braunfels Zeitung war, nämlich Herr Paul Wipprecht, welcher im Interesse des Staats - Ackerbau - Departements auch nach Victoria reiste wohlbekannter Knaben - Corn - Ausstellung (Corn Show) stattfand. Das mit in Gesellschaft des Herrn Wipprecht die Zeit nicht lang wurde, fann ich jedem lässig geben.

Die Hauptstationen, die mir im Gedächtnis sind, sind Carpenter, Lavonia, Southland Springs Stockdale, Nixon, Lindenau (da war der Himmel nicht blau, sondern grau, von Staub und Rauch); dann kommt Guero, wie es scheint, ein ganz nettes Städtchen, dann kommen noch ein halbes Dutzend Stationen bis Victoria.

Die Gegend ist stellenweise ganz hübsch, doch auf einigen Plätzen sieht es trostlos aus. Der Boden ist mager, die Felder sind schlecht bearbeitet. Corn ist voller Kletten und Johnson - Gras und scheint nicht vom besten zu sein. Baumwolle scheint ganz gut zu sein, und es sind welche Felder auch noch ganz weiß, wo sie noch fleißig am Pflügen waren. Es giebt aber auch sehr schöne Blätter mit einem hübsch angestrichenen Wohnhaus, einer geräumigen Scheune, schönen gerade Reihen im Felde, sauber von Unkraut, Stumpfen, und Büschen. Ich sah viel schön gehacktes Cord-Holz, das nah am Geleise aufgesägter war, und wahrscheinlich nach San Antonio verschickt wird.

Das war der erste Vers, jetzt kommt der zweite.

Etwas nach zwölf Uhr langten wir in Victoria an. Dort empfing uns Herr G. L. Beck nebst Frau und ihre beiden Söhne Theodore und Willie. Wir bestiegen vier Buggies, und fuhren sieben Meilen zum Städtchen hinaus, wo der Platz des Herrn Beck liegt, und die Hochzeit ihrer Tochter Emma mit Joseph Scherer stattfinden sollte.

Als wir im Hause anlangten, welches ein stattliches Gebäude ist, war alles schon am Nageln und hämmern, Braten, Kochen u. und Backen, daß es nur so 'ne Art hatte. Es wurden nämlich drei loslängige Tische gemacht, ein Gestell mit Wagentüchern überspannt, wo die Tische drunter standen, und ein hübscher Tanzboden im Freien gelegt; ein Graben wurde ausgeschäufelt, wo ein Ochse, vier Hämmer und zwei Schweine „barbecued“ (geschmort) wurden; achtzehn Butter, vierzehn Hühner, u.s.w. wurden geschlachtet. Na, Ihr werdet Leser, wenn man's dabei nicht aushalten kann, ohne was zu arbeiten, dann weiß ich's nicht!

Am nächsten Tage fuhren wir nach Victoria und sahen uns die Stadt etwas näher an. In der Nähe der Stadt ist schwarzer Boden, doch ein Stück außerhalb der Stadt ist nichts wie eine kahle Sandebene ohne Baum und Sträuch. Die Stadt liegt am Guadalupe-Fluß, hat eine Delmühle, eine Compresse, eine hübsche City Hall, und ein schönes Courthouse. In letzterem lernte ich zwei der County-Beamten kennen, Herren Hofer, ein Bruder zu unsern Höfers, und Herrn Hermann Fischer.

der erzähnante ist Distrikts Clerk, der letztere County Clerk. Die übrigen Beamten waren nicht anwesend. Ich trabbelte oben auf den Turm und sah mit die Geschichte auch mal von oben an. Ich bereue es auch nicht, denn es ist eine wunderschöne Aussicht.

Heute kommt der beste Vers, nämlich der Hochzeitstag. Es war alles in schönster Ordnung und festlicher Stimmung. Da so um zwei Uhr Nachmittags sing's an zu donnern, und 'ne halbe Stunde später, da sing's an zu regnen, zu stürmen und hageln, es gab 'ne Stunde lang, was nur runter wollte. Nachher regnet es gemütlich bis abends. Trotzdem ging die Trauung von statthaft. Es wurde gegeßen, getrunken und gesungen. Da es vorher sehr trocken war und der Staub drei bis vier Zoll hoch lag, wo viel gefahren wurde, so freuten sich schließlich alle über den guten Regen. Auch wegen Weide war es die höchste Zeit.

August Triesch.
(Schluß folgt.)

Kirchliches.

Am Sonntag Morgen und Nachmittag, den 6. Oktober, feiert die Evangelisch - Provinzgemeinde zu Cibolo ihr jährliches Missionsfest, wozu sie alle ihre Kinder, Eltern und Freunde herzlich einlädt. Als Redner haben bis jetzt zugesagt die Pastoren J. Th. Werkenthin, Corpus Christi, Titus Lehmann, Kalle City, und Arno Zimmermann, Marion.

Am nächsten Sonntag, den 6. Oktober, feiert die Evangelische Gemeinde zu Marion Missionsfest. Nachmittags wird Pastor Titus Lehmann zu der Versammlung über Innere Mission reden. Und am Abend, beginnend um 1/2 Uhr, werden die Herren Pastor E. Knier und Pastor C. Saenger, ersterer in deutscher und letzterer in englischer Sprache zu uns reden. Wir laden freundlich zu diesem Fest ein.

Am Dienstag, den 8. Oktober beginnt der Konfirmandunterricht der Evangelischen Kirche zu Marion - Mornings um 9 Uhr. Alle, die zum Unterricht kommen wollen, sind gebeten an dem Tage zu erscheinen.

Arno A. Zimmermann, Evangel. Pastor.

Am 13. Oktober feiert die Ev. Luth. St. Johannes-Gemeinde zu Marion ihr Missionsfest. Als Fest zwischen Otto Abys (158) und Max Million Lawrence (150), Middle Weight Champion von Australien. Abys garantiert, Max Million Lawrence zweimal in einer Stunde zu werfen. Eintritt 25c. Tanzen frei für Alle nach dem Ringen. Scherz Merc. Co.

Will Sow More Trashy Texas Cots than any Drill Made.

Has no trappy arrangements to change quantity and to be out of fix most of the time. The seed is deposited evenly from a certain height, and before the earth falls back, insuring a positive cover. No "furrow openers" to catch trash and grass.

Buy the Best—that's the INDIANA

* Write us for descriptive matter.

Massen - Versammlung

in
3 u e b l
Samstag, den 5. Oktober.

Einladung von der

Cibolo Valley Irrigation Farmers' Union.

Anfang 3 Uhr nachmittags. Zweck: Beratung über Bewässerung des Cibolo-Thales. Kein Farmer sollte versäumen, dieser Versammlung beizuwollen.

Julian Stapper, Präsident.
H. J. Adams, Sekretär.

Sieht das neue „Jackson“

bei der

Gerlich Auto Co.

Man spreche vor oder telephoniere wegen Demonstration.

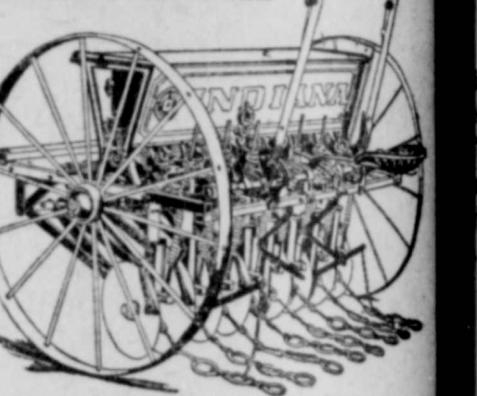
Vollständiges Lager von Auto-Reifen und allem, was der Automobilist braucht. Reparaturen aufs beste besorgt.

Phone 61.

San Antonio - Straße.

The Indiana Disc Drill

is the best on earth. Why? It has a large hopper with a wide open feed. Has a positive force and accurate feed.



Will Sow More Trashy Texas Cots than any Drill Made.

Has no trappy arrangements to

change quantity and to be out of

fix most of the time. The seed is

deposited evenly from a certain

height, and before the earth falls back,

insuring a positive cover. No "fur-

row openers" to catch trash and

grass.

Buy the Best—that's the INDIANA

* Write us for descriptive matter.

KEATING IMPLEMENT & MACHINE CO., DALLAS, TEXAS

Die obigen berühmten Sämaschinen kennt jeder und werden verkauft bei

Louis Henne Co.

Feier des Deutschen Tages in Seguin, Guadalupe County, Texas

Montag, den 7. Oktober 1912.

Vormittags großer Festzug

bestehend aus der Gelegenheit angemessenen Schauwagen, deflorierte Wagen und Autos, Logen, Vereinen etc. u. verschiedenen Musikkapellen.

Nachmittags Instrumental- und Vokal-Konzert auf dem Marktplatz—Festrede gehalten von Herrn Hugo Moeller, in Antonio. Volks- und Kinder - Belustigungen.

Abends: Deutsches Theater im Opernhaus, verbunden mit Konzert und humoristischen Vorträgen.

Zur Aufführung kommt:

„Pinnemann und sein Schwiegerohn“

oder

Ein toller Tag.

Das Seguin Konzert-Orchester, unter Leitung von Herrn Edwin Ghard, wird abends die Musik liefern.

Ein Extra-Zug, der San Antonio morgens zu einer noch näher zu bestimmenden Zeit verlässt und gegen Mitternacht von Seguin wieder abgeht, wird von der Southern Pacific eingestellt werden. Billige Fahrkarten!

Zu zahlreichem Besuch lädt freundlich ein

Das fest - Comit.

Die vom Staate angenommenen und alle andern

Schul - Bücher

B. G. Voelcker & Sons

Agenten für die vom Staat eingebrachten Schul - Bücher

haben die beste Auswahl

Schreibmaterialien

Schreibbücher, Tablets, Tinte, Federn, alles was in der Schule gebraucht wird.

und alles andere was man in der Schule braucht</

Locales.

Das mit einer hübschen Ausstellung verbundene Erntefest des Union Farmervereins war ein großer Erfolg. Ausführliche Meldungen und die Preisliste werden im nächsten Nummer erscheinen. Preisgewinner werden sich ihre Preise bei Herrn Baum abholen.

Für die bereits erwähnte Ausstellung eines großen Festes in Neu-Braunfels ist eine permanente Organisation zusammengekommen; Herr F. Umburg ist Präsident, Herr Wagenhuber Vize-Präsident, Herr Heininger Schatzmeister, Herr E. C. Reed Sekretär, Herr F. Kuhnsdorf Hülfschef. Weitere Comiteen sind erworben und sind eifrig mit Vorbereitungen für das Fest beschäftigt.

Am der Fair in San Marcos fand Otto Lohr die erste Ausstellung für die besten Früchte, Gemüse, Palmen, Pflanzen etc., und für den größten

der Deutschrötestantische Kirche zu Neu-Braunfels am Mittwoch Abend, den 1. September, ehemals verbunden mit Schumann und Fr. Unterwehl. Nach der Ceremonie wurden in der Brautmutter Frau Busch, die Hochzeit auf die beste bewirkt. Und die Musikapelle beeindruckte das Publikum mit guter Musik.

In Pfarrhaus zu Neu-Braunfels wurden von Herrn Baumann am Dienstag, 1. Oktober getraut: Herr Hoenig und Frau Emma geb. Hantammer. Die jungen Gatten werden bei wohnen.

Am 6. Mornbinweg eröffneten Jugendverein anstatt am 1. Oktober, viel in darauffolgenden Sonnabenden nachmittags in der Kirche zusammen. — Der Konfirmanden-Kurs beginnt am Samstag, 1. Oktober, vormittags um 10 Uhr.

Herr Kitz Kutschler ist September ein Söhnenkommunion.

göttlichen Hause der Braut-Herrn und Frau Albert Ann, fand am Donnerstag, den 26. September die Hochzeit ihrer Tochter Fr. H. Bruno Popp statt. Durchgeführt und Brautjungfern gezeugt: Herr Willi Ann und Fr. Marika H. Chas. Doeppen und Fr. Emma Popp. Feierliche Handlung, die vor Herrn G. Mornbinweg vollzogen wurde. Die Gäste ein feines Buffet serviert. Das junge Paar lud seine Hochzeits-Gäste Galveston an. Der Sohn ist ein Sohn des Herrn Franz Popp und Teilhaber hiesigen Comal Steam

Boiling Baumwolle laut vom Mittwoch Morgen: 11% Cents, Galveston 11% cents, New Orleans 11% cents.

Massenversammlung der Valley Irrigation Farmland in Converse war sehr groß, und reges Interesse am Land wurde gezeigt. Die Versammlung findet in Kattie statt; siehe Anzeige.

Chillicothe, Missouri, reichelten Donnerstag im Hauptstädtchen Herrn Dr. Donon und Frau, deren Tochter Dorothy Gordon, der allgemein beliebteste Sohn Herr Herbert G. Land zum Lebensunterhalt glückliche junge Paare am 1. November hier zu Braunfels zuhause sein. Einzelheiten herzlichst!

Die Leihbibliothek ist, seit langen Bemühungen von A. J. Hammerich, Leiter des Herrn Sippel, eröffnet. Neue Räume befinden sich dort an-

melden. Vom 8. Oktober an können die Mitglieder dort gedruckte Listen der vorhandenen Bücher bekommen. Die Bibliothek enthält auch eine gute Auswahl englischer Bücher.

Die Deutsche Tag-Feier in Seguin am 7. d. Mts. verübt großartig zu werden. Das Fest-Comitee lädt es an nichts fehlen, um die Feier zu einem Erfolg zu gestalten.

Herr A. C. Jessen ist von seiner Deutschlandreise zurückgekehrt und hat sich hier als Klavierlehrer etabliert. Herr Jessen besitzt 35-jährige Erfahrung in diesem Fach.

Von Herrn D. Ulbricht haben wir eine schöne Ansichtskarte aus New Orleans bekommen. Herr Ulbricht befindet sich auf einer Reise nach Washington, D. C., Atlantic City, New York, Niagara Falls u. s. w.

Bei Herrn B. M. Satterfield und Frau, geb. Meckel, ist am 27. September ein Söhnenkommunion.

Herr Chas. Alves, Schatzmeister des Gegenzeitigen Unterstützungsvereins bei Neueren, hat an Herrn August Blumberg \$75 anbezahlt für ein Rentnerhaus, welches leichten Donnerstag auf Herrn Blumbergs Farm (früher Tiefenbach) am Gerontia niedergebrannt. Der Rentner, ein Mexikaner, verlor bei dem Brande alles, was er im Hause hatte.

Adv.

Verloren, eine aus gelbem Ledergemachte Gewebehölde (Gun Case), mit Namen "Rahmon P. Haun, Lockhart, Texas". Zwischen Hugo Meckel's Haus und Satterfield's. Der Finder bringe sie gegen Belohnung nach Boelders Apotheke.

Großer Ball bei H. D. Gruen Samstag, den 12. Oktober. Kirmes-Band liefert die Musik.

Machen Sie Ihren Hof und Ihre Grundstücke rein! Damit sind Sie gemeint. Women's Civic Improvement Club.

Wer einen Wasser-Trog braucht, sollte nicht versäumen sich die galvanisierten Wassertroge bei Henry Benoit anzusehen. Sie halten für immer, denn sie sind aus dem stärksten galvanisierten Eisen gemacht. Kommt und überzeugt Euch bei Henry Benoit.

Die Plüge von \$25.00 aufwärts. Sands & Co.

Wir haben nie so eine schöne Auswahl fertige Anzüge gehabt, als diesen Herbst. Faust & Co.

Unsere Näherin wird jeden Mittwoch und Sonnabend hier im Store sein, um begonnene Arbeit anzupassen u. s. w.

Dieses gibt Ihnen abermals eine Gelegenheit, Kleider so zu haben, wie Sie sie am liebsten haben möchten, und Sie sind nicht gezwungen fertig hergestellte zu nehmen.

Eiband & Fischer.

Badewannen, Kitchen Sinks, Closets, Lavatories und alles, was zum Plumbing gehört, finden Ihre größte Auswahl und am billigsten bei Henry Benoit.

Erhalten eine Carload "Alvera Sulky" - Plüge, eine Carload Buggies und Surreys mit und ohne Rubber Tires. Kommt und seht Euch unter Lager an.

Sands & Co.

Die Offerte, einen Schloss Anzug hier zu einer annehmbarweise günstige Gelegenheit zu kaufen, ist jetzt.

Man beobachte die \$2.00 Offerte an anderer Stelle.

Eiband & Fischer.

Wenn ihr einen galvanisierten Waschetrog, eine Eistern, Rinnen und Röhren braucht, geht nach Henry Benoit. Er hat die größte Auswahl.

Kaktus-Brenner kauft man immer noch bei Louis Henne Co.

Nur das allerneuste ist uns neu genug, und das ist was wir immer versuchen zu kaufen.

Pfeiffer - Holm Co.

Zu verkaufen. Neu jeder Art und Qualität in Land's neuem Lagerhaus neben der Mahlmühle; sowie auch Saatgäser, Hafer zum Füttern und Kartans-Corn in beliebiger Qualität. Bitte erkundigen Sie sich nach unseren Preisen, ehe Sie sonstwo kaufen.

Jos. Land's.

Jeden Samstag und Sonntag Abend "Moving Picture Show" im Opernhaus.

Die größte Auswahl in Buggies bei E. Heidemeyer.

1

meiden. Vom 8. Oktober an können die Mitglieder dort gedruckte Listen der vorhandenen Bücher bekommen. Die Bibliothek enthält auch eine gute Auswahl englischer Bücher.

Die Deutsche Tag-Feier in Seguin am 7. d. Mts. verübt großartig zu werden. Das Fest-Comitee lädt es an nichts fehlen, um die Feier zu einem Erfolg zu gestalten.



Der passende Stoff für jede Dame.



Dieser neuer Artikel gefällt einem jeden, dadurch dass er die nötige Wärme hat und doch weich, leicht und schön ist.

Eden Cloth ist bestimmt für Kleider, Tailles, Unterwäsche, Herrn-Hemden und Kinderkleidung.

Kein anderer Stoff ist so passend für alle Zwecke als wie **Eden Cloth**.

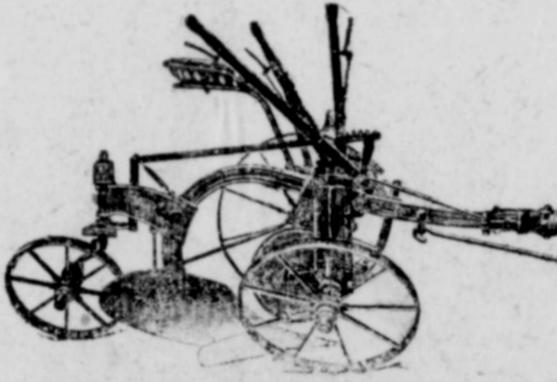
Hier in großer Auswahl.

Eiband & Fischer.

SANDS & CO.

haben soeben erhalten die größte Auswahl in

Avera
und
Cajaday
Sulky.
Pflügen.



Stengelschneider
Eggen
Sämaschinen
und
Handpflüge.

Mitchell & Studebaker Farm-Wagen. Jos. Moon Buggies u. Surreys.

Spezial-Verkauf.

Um Platz für unsere neuen Waaren zu schaffen, wollen wir die Hälfte unseres \$10,000.00-Waarenvorraths zum Kostenpreise ausverkaufen.

Schuhe, Hüte, leichtes Unterzeug für Männer und Damen, Strumpfwäaren, Männerhemden, Kleiderzeuge, Stickereien, Besatzartikel, Corsets, Porzellans-, Blech- und Eisenwaaren.

Alles zum Kostenpreise, beginnend Samstag, den 5. Oktober.

Kommen Sie schnell, damit Sie die volle Auswahl haben.

Kommen Sie auch, um unsere neuen Waaren zu besichtigen. Neue Sweaters und Kappe. Dunbar Glannelettes. Verlangen Sie Prämien-Tickets.

J. W. HEWETT.

Farm zu verkaufen!

Gut eingerichtete Farm entstand 76 Acre, 43 in Kultur. Ausnahmsweise billig. Um nähere Auskunft schreibe man an Vine. Rinner, Seguin, Texas, Route 2.

Zu verkaufen!

Meine schöne Farm bei Kyle, enthaltend 120 Acre, 80 bis 90 Acre in Kultur, alles gutes Schwarzwald, gut eingerichtet; zwei gute Häuser, Storegebäude, Waschleitung, Coenshälter, nie verfallenes Quellwasser. Guista v. Herzog, Kyle, Texas. 518

Zu verkaufen.

Ungefähr 240 Acre schwarzes Land, alles in Kultur, mit zwei Renterhäuschen nebst guten Brunnen, in der Nähe von Clear Spring gelegen, sind im Ganzen oder teilweise zu verkaufen. Wegen Nähe wende man sich an Walter Breuer, Seguin, Texas. 518

Steuer-Notiz

für Guadalupe County. Ich werde an den folgenden Tagen mein Steuer zu kollektieren an den angegebenen Tagen: Bibolo, ungefähr sieben Meilen südlich von der Station Bibolo, 600 Acre enthaltend, ist im Ganzen oder in kleineren Stückten zu verkaufen. Wegen Nähe wende man sich an Robert A. Stapp, Route 2, Box 80, Marion, Texas. 52ff

Eine Farm zu verkaufen.

Die alte Stapp'sche Farm am Bibolo, ungefähr sieben Meilen südlich von der Station Bibolo, 600 Acre enthaltend, ist im Ganzen oder in kleineren Stückten zu verkaufen. Wegen Nähe wende man sich an Robert A. Stapp, Route 2, Box 80, Marion, Texas. 52ff

Achtung, Farmer.

Nach dem 28. September ginnen wir nur noch Dienstags, Donnerstags, Freitags und Samstags. Achtungsvoll. Union Gin Co.

Achtung, Farmer!

Nach dem 5. Oktober ginnen wir nur noch drei Tage in der Woche, Donnerstag, Freitag und Samstag. Achtungsvoll. H. Dittlinger, Reinartz & Knole.

Das mexikanische Volk.

Die Revolution, die seit zwei Jahren, seit dem erzwungenen Rücktritt des Präsidenten Porfirio Diaz, die Republik Mexiko durchwühlt, will kein Ende nehmen. Erfolge der Regierungstruppen werden durch Erfolge der Rebellenführer bald wieder wenige und den Widerstand nimmt mit der Ermordung fremder Staatsangehöriger, der Blödertung und Verbrennung von Ortschaften und der Niederlegung ihrer Bewohner immer traurigere Formen an. Die politischen Leidenschaften sind bis zur Siedelkriege entzündet, und manche Vorgänge sind nur zu verstehen, wenn man mit dem Charakter des mexikanischen Volkes vertraut ist. Wie fast überall im heutigen romanischen Amerika, so hat auch in Mexiko seit den Zeiten der französischen Eroberung eine Durchmischung der einheimischen Indianer mit den Spaniern stattgefunden, mit dem Ergebnis daß gegenwärtig mindestens fünfundvierzig Prozent der mexikanischen Nation Mischlinge, Mestizen, sind. Daneben sind noch siebenunddreißig Prozent reine Indianer vorhanden, während die unvermischt gebliebenen Weißen mit achtzehn Prozent ohne Zweifel viel zu hoch geschätzt werden; es gibt unter den alteingesessenen treulichen Familien wohl kaum eine, in die nicht indianisches Blut eingedrungen wäre. Rassengenjäze und Vorurteile sind nun zwar auch in Mexiko nicht ganz unbekannt, aber politisch sind alle Bevölkerungsgruppen gleichberechtigt, und so ist es möglich gewesen, daß nicht wenige Mischlinge die Geschichte des Landes hervorragend haben beeinflusst können. Da, angelehnt an einer gewissen Mündigkeit der weißen Oberklasse hat das Mischlingselement dann seiner Zahl, Lebenskraft und Intelligenz im Staatsleben Mexicos überhaupt die erste Rolle gespielt, und selbst das indianische Element hat manchen sogenannten Mann gestellt. War doch Juarez ein reiner Zapotek-Indianer aus Oaxaca, und ist doch der eben dort geborene Porfirio Diaz ein Mestizo, in dessen Adern mehr Zapotek als Europäerblut kreist!

Die indianische Bevölkerung Mexicos ist nicht einheitlich, und zur Zeit der Eroberung war sie es noch weniger. Deshalb hat sich auch jede Mischrasse nicht einheitlich gestaltet. Im Bereich des heutigen Mexicos sahen zu Beginn des sechzehnten Jahrhunderts Kultur- und Halbkulturröder, sowie auf niedriger Stufe stehende gebliebene Stämme. Auf dem Hochland wohnten die kriegerischen Azteken mit ihrer die Spanier überreichenden Kultur, in Yucatan die Maya, große Baumeister, Künstler und Astronomen. Beide hatten es bis zu einer Bilderschrift gebracht. Andere, nicht ganz so hoch entwickelte Völker, doch lebhafte Ackerbauer, saßen im Süden und im äußersten Norden. Außerdem gab es viele, nomadisierende Stämme, besonders im Norden, wo noch heute z. B. die Seri-Indianer vor der Jagd leben, keinen Feldbau treiben und ihr Nahrung roh genießen. Diese Bildungs- und Charakterverschiedenheiten hat die Durchmischung mit den Weißen nicht verhindern können, sie schlummern nur leise unter einer äußeren Gleichartigkeit, die vornahmlich durch die Einheitlichkeit des religiösen Bekennens geprägt worden ist und aufrecht erhalten wird. Zicht man noch die Verschiedenheit der Ländernatur in Betracht, so wird es erkläbar, daß unter den einzelnen Staaten wirtschaftliche und politische Sonderinteressen und darum Gegenseitigkeiten bestehen, die von der einflussreichen Militäraristokratie vielfach dazu benutzt wurden, persönlichen Ehrengeld und persönlicher Habjagd zu dienen. Es fehlt der große Staatsgedanke. War ichen er sich unter Porfirio Diaz zwanzigjähriger heilsamer Diktator durchgesetzt zu haben; aber nach seinem Abtreten von der Bühne sieht man jetzt daß das ein Irrtum war, und es herrschen wieder die blutigen

Kampftäpfel der früheren Jahrzehnte.

Die reis weiße und die Mischbevölkerung stehen an ihrer Zahl und ihren Fähigkeiten die herrschende Klasse mit dem Großgrundbesitz, der Verwaltung und dem Militär an der Spitze. Die Oberklasse unterscheidet sich äußerlich wenig vom Europäer. Ihre Mitglieder haben eine gute Schulbildung genossen, zum Teil in Frankreich, England und den Vereinigten Staaten. Hier sind sie auch mit verfeinerter Lebensausübung und Lebenshaltung vertraut geworden. Auf Kleidung und gute Umgangssformen wird größter Wert gelegt, und man will in den Augen der Fremden als höchst zivilisiert gelten. Darum ist der Mexikaner der oberen Klassen äußerst höflich und gastfrei und setzt alles aufs vornahme. In Szene, derart freilich, daß es für nächster empfindende Fremde oft komisch wirkt. Der Mexikaner spricht und schreibt immer mit Begeisterung und in Superlativen. Wer ein Buch, eine Abhandlung oder auch nur einen Zeitungsaufsatzen schreibt, beschreibt sich des blühenden Stiles und geht im übrigen in seinen Darlegungen bis zur Erreichung der Welt zurück.

Nicht vergessen werden darf in diesem Zusammenhang die mexikanische Frau. Die Dame der höheren Gesellschaftsschichten führt ein sehr zurückgezogenes Leben und hat bei weitem nicht die Freiheit ihrer europäischen oder amerikanischen Schwester. Vor der Heirat sucht man das Mädchen vom anderen Geschlecht möglichst abzuschließen, doch verzichtet diese Mutter Regel oft ihren Zweck; sie beginnt das Besteheh heimlicher Liebschaften. Die mexikanische Dame ist gewöhnlich eine vornehme Erscheinung und zeigt ein distinguiertes Benehmen; sie ist mit ihren ausdrucksstarken Augen und dem reichen Haar von einer eindrücklichen Schönheit. Als Mädchen ist sie von entzückendem Wuchs, sehr anziehend und hat den Kopf voll von romanischen Ideen, die in der Liebe und Heirat gipfeln; vom Leben hat sie indessen wenig Kenntnis. Aber die Schönheit der Mexikanerinnen weckt sehr schnell aufgrund unzweckmäßiger Lebensweise und auch des reichen Gebräuchs von Schminke und Puder. Ist Beimischung indianischen Blutes vorhanden — und die fehlt ja selten — so zeigt sie in ihren mittleren Jahren Neigung zu starker Beliebigkeit. Der Mann benimmt sich der Frau gegenüber äußerst höflich und korrett, aber er achtet sie nicht sonderlich.

Leider fehlt es in Mexiko noch fast ganz an dem, was wir Mittelstand nennen. Neben den Reichen und Gebildeten steht unvermittelt die große Masse der Besitzlosen und Ungebildeten. Daraus wird man bereits auf der Straße erinnert, wo es zwischen den ins Seidenhut, Bratenrock und Lackschuhen einherstolzierenden Herren und den dürtig mit Lumpen bekleideten Leuten aus dem Volke kaum einen Übergang gibt. Unter diesen lesteren und auch unter der indianischen Landbevölkerung finden ehrgeizige Generale stets die für Putz und Revolutionen nötige Gefolgschaft, so lange sie bezahlen oder ihr wenigstens Aussicht auf Raub und Blödertun gewähren können. Als ganzes betrachtet, ist das mexikanische Volk gesund und kräftig, wie eine bemerkenswerte Langzeitigkeit und der große Kindheitsreichtum beweisen, und man bemerkt nichts davon, daß durch die Rassenmischung eine Degeneration herbeigeführt werde. Aber es hästet ihm eine gewisse Indolenz oder doch ein Mangel an Unternehmungslust an, was übrigens von den Mexikanern selbst zugegeben wird. Der Mexikaner lebt und handelt nach dem Grundsatz: Morgen ist auch ein Tag, heute ist heut'. Er braucht durchaus seine mittägige Siesta und empfindet es angenehm, daß die Zahl der Arbeitstage außer durch die Sonntage durch viele kirchliche Feiertage erheblich eingeschränkt wird. Keinen guten Einfluß hat die Vorliebe beider Geschlechter für die Stierge-

fechte. Ebenso beliebt sind Fahnenkämpfe und Lotterien, die die wunderliche junge Dame einen Spielleidenschaft begünstigen. Die beobachtet alle Klassen, Männer wie Frauen und sogar die Kinder. Grob ist ferner die Vorliebe für alles Militärische und Kriegerische. Träger militärischer Titel finden sich in Mexiko wie Sand am Meer, und besonders früher gab es selten einen Präsidenten, Minister, Staatsgouverneur oder Präfekt, der sich nicht General oder Oberst genannt hatte. Der Schritt bewaffneter, der Klang der Trommel und der Ruf der Trompete verfehlten nie ihre Wirkung auf die Massen, und der Glanz der Waffen übt eine Anziehungskraft auf den Mexikaner aus, wie sie der Pflichtigkeits- oder dem Gerät des Bergmanns bei weitem nicht anzuwohnen. Seine Vorfahren waren eben die kriegerischen Azteken und die spartanischen Abenteurer des sechzehnten Jahrhunderts. W.

Man muß es glauben, wenn bekannte Neu-Braunfelsler Leute es so deutlich sagen.

Wenn hiesiger Bewohner etwas öffentlich empfehlen, ist es ein positiver Beweis. Man muß es glauben. Man lebt dieses Zeugnis; wer an Rückenschmerz leidet, Mann, Frau oder Kind mit Reizentzündungen wird daraus profitieren.

Wie ein junger Mann. Mein Vater, ein Mann von 72 Jahren,

schreibt Herr Friedrich Wenzel von Haldon, R. I., „war vor Jahren so mit Rheumatismus geplagt, daß er nicht ohne Hilfe seines Rock anziehen konnte. Durch den Gebrauch des Alpenkräuter kann er seit zehn Jahren wie ein junger Mann tätig sein. Der Alpenkräuter hat auch mich von Rheumatismus befreit. Er ist ein Heilmittel das in jeder Familie gefunden werden sollte.“

Keine Apotheker-Medizin, sondern ein einfaches Krauter-Heilmittel, welches direkt vom Laboratorium durch Spezial-Agenten geliefert wird. Man schreibe an Dr. Peter Hohene & Sons Co., 19-25 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill. adv.

Wie ein junger Mann. Mein Vater, ein Mann von 72 Jahren, schreibt Herr Friedrich Wenzel von Haldon, R. I., „war vor Jahren so mit Rheumatismus geplagt, daß er nicht ohne Hilfe seines Rock anziehen konnte. Durch den Gebrauch des Alpenkräuter kann er seit zehn Jahren wie ein junger Mann tätig sein. Der Alpenkräuter hat auch mich von Rheumatismus befreit. Er ist ein Heilmittel das in jeder Familie gefunden werden sollte.“

Keine Apotheker-Medizin, sondern ein einfaches Krauter-Heilmittel, welches direkt vom Laboratorium durch Spezial-Agenten geliefert wird. Man schreibe an Dr. Peter Hohene & Sons Co., 19-25 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill. adv.

Wie ein junger Mann. Mein Vater, ein Mann von 72 Jahren, schreibt Herr Friedrich Wenzel von Haldon, R. I., „war vor Jahren so mit Rheumatismus geplagt, daß er nicht ohne Hilfe seines Rock anziehen konnte. Durch den Gebrauch des Alpenkräuter kann er seit zehn Jahren wie ein junger Mann tätig sein. Der Alpenkräuter hat auch mich von Rheumatismus befreit. Er ist ein Heilmittel das in jeder Familie gefunden werden sollte.“

Keine Apotheker-Medizin, sondern ein einfaches Krauter-Heilmittel, welches direkt vom Laboratorium durch Spezial-Agenten geliefert wird. Man schreibe an Dr. Peter Hohene & Sons Co., 19-25 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill. adv.

Wie ein junger Mann. Mein Vater, ein Mann von 72 Jahren, schreibt Herr Friedrich Wenzel von Haldon, R. I., „war vor Jahren so mit Rheumatismus geplagt, daß er nicht ohne Hilfe seines Rock anziehen konnte. Durch den Gebrauch des Alpenkräuter kann er seit zehn Jahren wie ein junger Mann tätig sein. Der Alpenkräuter hat auch mich von Rheumatismus befreit. Er ist ein Heilmittel das in jeder Familie gefunden werden sollte.“

Keine Apotheker-Medizin, sondern ein einfaches Krauter-Heilmittel, welches direkt vom Laboratorium durch Spezial-Agenten geliefert wird. Man schreibe an Dr. Peter Hohene & Sons Co., 19-25 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill. adv.

Wie ein junger Mann. Mein Vater, ein Mann von 72 Jahren, schreibt Herr Friedrich Wenzel von Haldon, R. I., „war vor Jahren so mit Rheumatismus geplagt, daß er nicht ohne Hilfe seines Rock anziehen konnte. Durch den Gebrauch des Alpenkräuter kann er seit zehn Jahren wie ein junger Mann tätig sein. Der Alpenkräuter hat auch mich von Rheumatismus befreit. Er ist ein Heilmittel das in jeder Familie gefunden werden sollte.“

Keine Apotheker-Medizin, sondern ein einfaches Krauter-Heilmittel, welches direkt vom Laboratorium durch Spezial-Agenten geliefert wird. Man schreibe an Dr. Peter Hohene & Sons Co., 19-25 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill. adv.

Wie ein junger Mann. Mein Vater, ein Mann von 72 Jahren, schreibt Herr Friedrich Wenzel von Haldon, R. I., „war vor Jahren so mit Rheumatismus geplagt, daß er nicht ohne Hilfe seines Rock anziehen konnte. Durch den Gebrauch des Alpenkräuter kann er seit zehn Jahren wie ein junger Mann tätig sein. Der Alpenkräuter hat auch mich von Rheumatismus befreit. Er ist ein Heilmittel das in jeder Familie gefunden werden sollte.“

Keine Apotheker-Medizin, sondern ein einfaches Krauter-Heilmittel, welches direkt vom Laboratorium durch Spezial-Agenten geliefert wird. Man schreibe an Dr. Peter Hohene & Sons Co., 19-25 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill. adv.

Wie ein junger Mann. Mein Vater, ein Mann von 72 Jahren, schreibt Herr Friedrich Wenzel von Haldon, R. I., „war vor Jahren so mit Rheumatismus geplagt, daß er nicht ohne Hilfe seines Rock anziehen konnte. Durch den Gebrauch des Alpenkräuter kann er seit zehn Jahren wie ein junger Mann tätig sein. Der Alpenkräuter hat auch mich von Rheumatismus befreit. Er ist ein Heilmittel das in jeder Familie gefunden werden sollte.“

Keine Apotheker-Medizin, sondern ein einfaches Krauter-Heilmittel, welches direkt vom Laboratorium durch Spezial-Agenten geliefert wird. Man schreibe an Dr. Peter Hohene & Sons Co., 19-25 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill. adv.

Wie ein junger Mann. Mein Vater, ein Mann von 72 Jahren, schreibt Herr Friedrich Wenzel von Haldon, R. I., „war vor Jahren so mit Rheumatismus geplagt, daß er nicht ohne Hilfe seines Rock anziehen konnte. Durch den Gebrauch des Alpenkräuter kann er seit zehn Jahren wie ein junger Mann tätig sein. Der Alpenkräuter hat auch mich von Rheumatismus befreit. Er ist ein Heilmittel das in jeder Familie gefunden werden sollte.“

Keine Apotheker-Medizin, sondern ein einfaches Krauter-Heilmittel, welches direkt vom Laboratorium durch Spezial-Agenten geliefert wird. Man schreibe an Dr. Peter Hohene & Sons Co., 19-25 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill. adv.

Wie ein junger Mann. Mein Vater, ein Mann von 72 Jahren, schreibt Herr Friedrich Wenzel von Haldon, R. I., „war vor Jahren so mit Rheumatismus geplagt, daß er nicht ohne Hilfe seines Rock anziehen konnte. Durch den Gebrauch des Alpenkräuter kann er seit zehn Jahren wie ein junger Mann tätig sein. Der Alpenkräuter hat auch mich von Rheumatismus befreit. Er ist ein Heilmittel das in jeder Familie gefunden werden sollte.“

Keine Apotheker-Medizin, sondern ein einfaches Krauter-Heilmittel, welches direkt vom Laboratorium durch Spezial-Agenten geliefert wird. Man schreibe an Dr. Peter Hohene & Sons Co., 19-25 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill. adv.

Wie ein junger Mann. Mein Vater, ein Mann von 72 Jahren, schreibt Herr Friedrich Wenzel von Haldon, R. I., „war vor Jahren so mit Rheumatismus geplagt, daß er nicht ohne Hilfe seines Rock anziehen konnte. Durch den Gebrauch des Alpenkräuter kann er seit zehn Jahren wie ein junger Mann tätig sein. Der Alpenkräuter hat auch mich von Rheumatismus befreit. Er ist ein Heilmittel das in jeder Familie gefunden werden sollte.“

Keine Apotheker-Medizin, sondern ein einfaches Krauter-Heilmittel, welches direkt vom Laboratorium durch Spezial-Agenten geliefert wird. Man schreibe an Dr. Peter Hohene & Sons Co., 19-25 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill. adv.

Wie ein junger Mann. Mein Vater, ein Mann von 72 Jahren, schreibt Herr Friedrich Wenzel von Haldon, R. I., „war vor Jahren so mit Rheumatismus geplagt, daß er nicht ohne Hilfe seines Rock anziehen konnte. Durch den Gebrauch des Alpenkräuter kann er seit zehn Jahren wie ein junger Mann tätig sein. Der Alpenkräuter hat auch mich von Rheumatismus befreit. Er ist ein Heilmittel das in jeder Familie gefunden werden sollte.“

Keine Apotheker-Medizin, sondern ein einfaches Krauter-Heilmittel, welches direkt vom Laboratorium durch Spezial-Agenten geliefert wird. Man schreibe an Dr. Peter Hohene & Sons Co., 19-25 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill. adv.

Wie ein junger Mann. Mein Vater, ein Mann von 72 Jahren, schreibt Herr Friedrich Wenzel von Haldon, R. I., „war vor Jahren so mit Rheumatismus geplagt, daß er nicht ohne Hilfe seines Rock anziehen konnte. Durch den Gebrauch des Alpenkräuter kann er seit zehn Jahren wie ein junger Mann tätig sein. Der Alpenkräuter hat auch mich von Rheumatismus befreit. Er ist ein Heilmittel das in jeder Familie gefunden werden sollte.“

Keine Apotheker-Medizin, sondern ein einfaches Krauter-Heilmittel, welches direkt vom Laboratorium durch Spezial-Agenten geliefert wird. Man schreibe an Dr. Peter Hohene & Sons Co., 19-25 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill. adv.

Wie ein junger Mann. Mein Vater, ein Mann von 72 Jahren, schreibt Herr Friedrich Wenzel von Haldon, R. I., „war vor Jahren so mit Rheumatismus geplagt, daß er nicht ohne Hilfe seines Rock anziehen konnte. Durch den Gebrauch des Alpenkräuter kann er seit zehn Jahren wie ein junger Mann tätig sein. Der Alpenkräuter hat auch mich von Rheumatismus befreit. Er ist ein Heilmittel das in jeder Familie gefunden werden sollte.“

Keine Apotheker-Medizin, sondern ein einfaches Krauter-Heilmittel, welches direkt vom Laboratorium durch Spezial-Agenten geliefert wird. Man schreibe an Dr. Peter Hohene & Sons Co., 19-25 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill. adv.

Wie ein junger Mann. Mein Vater, ein Mann von 72 Jahren, schreibt Herr Friedrich Wenzel von Haldon, R. I., „war vor Jahren so mit Rheumatismus geplagt, daß er nicht ohne Hilfe seines Rock anziehen konnte. Durch den Gebrauch des Alpenkräuter kann er seit zehn Jahren wie ein junger Mann tätig sein. Der Alpenkräuter hat auch mich von Rheumatismus befreit. Er ist ein Heilmittel das in jeder Familie gefunden werden sollte.“

Keine Apotheker-Medizin, sondern ein einfaches Krauter-Heilmittel, welches direkt vom Laboratorium durch Spezial-Agenten geliefert wird. Man schreibe an Dr. Peter Hohene & Sons Co., 19-25 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill. adv.

Wie ein junger Mann. Mein Vater, ein Mann von 72 Jahren, schreibt Herr Friedrich Wenzel von Haldon, R. I., „war vor Jahren so mit Rheumatismus geplagt, daß er nicht ohne Hilfe seines Rock anziehen konnte. Durch den Gebrauch des Alpenkräuter kann er seit zehn Jahren wie ein junger Mann tätig sein. Der Alpenkräuter hat auch mich von Rheumatismus befreit. Er ist ein Heilmittel das in jeder Familie gefunden werden sollte.“

Keine Apotheker-Medizin, sondern ein einfaches Krauter-Heilmittel, welches direkt vom Laboratorium durch Spezial-Agenten geliefert wird. Man schreibe an Dr. Peter Hohene & Sons Co., 19-25 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill. adv.

Wie ein junger Mann. Mein Vater, ein Mann von 72 Jahren, schreibt Herr Friedrich Wenzel von Haldon, R. I., „war vor Jahren so mit Rheumatismus geplagt, daß er nicht ohne Hilfe seines Rock anziehen konnte. Durch den Gebrauch des Alpenkräuter kann er seit zehn Jahren wie ein junger Mann tätig sein. Der Alpenkräuter hat auch mich von Rheumatismus befreit. Er ist ein Heilmittel das in jeder Familie gefunden werden sollte.“

Keine Apotheker-Medizin, sondern ein einfaches Krauter-Heilmittel, welches direkt vom Laboratorium durch Spezial-Agenten geliefert wird. Man schreibe an Dr. Peter Hohene & Sons Co., 19-25 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill. adv.

Wie ein junger Mann. Mein Vater, ein Mann von 72 Jahren, schreibt Herr Friedrich Wenzel von Haldon, R. I., „war vor Jahren so mit Rheumatismus geplagt, daß er nicht ohne Hilfe seines Rock anziehen konnte. Durch den Gebrauch des Alpenkräuter kann er seit zehn Jahren wie ein junger Mann tätig sein. Der Alpenkräuter hat auch mich von Rheumatismus befreit. Er ist ein Heilmittel das in jeder Familie gefunden werden sollte.“

Keine Apotheker-Medizin, sondern ein einfaches Krauter-Heilmittel, welches direkt vom Laboratorium durch Spezial-Agenten geliefert wird. Man schreibe an Dr. Peter Hohene & Sons Co., 19-25 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill. adv.

Wie ein junger Mann. Mein Vater, ein Mann von 72 Jahren, schreibt Herr Friedrich Wenzel von Haldon, R. I., „war vor Jahren so mit Rheumatismus geplagt, daß er nicht ohne Hilfe seines Rock anziehen konnte. Durch den Gebrauch des Alpenkräuter kann er seit zehn Jahren wie ein junger Mann tätig sein. Der Alpenkräuter hat auch mich von Rheumatismus befreit. Er ist ein Heilmittel das in jeder Familie gefunden werden sollte.“

Keine Apotheker-Medizin, sondern ein einfaches Krauter-Heilmittel, welches direkt vom Laboratorium durch Spezial-Agenten geliefert wird. Man schreibe an Dr. Peter Hohene & Sons Co., 19-25 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill. adv.

Wie ein junger Mann. Mein Vater, ein Mann von 72 Jahren, schreibt Herr Friedrich Wenzel von Haldon, R. I., „war vor Jahren so mit Rheumatismus geplagt, daß er nicht ohne Hilfe seines Rock anziehen konnte. Durch den Gebrauch des Alpenkräuter kann er seit zehn Jahren wie ein junger Mann tätig sein. Der Alpenkräuter hat auch mich von Rheumatismus befreit. Er ist ein Heilmittel das in jeder Familie gefunden werden sollte.“

Keine Apotheker-Medizin, sondern ein einfaches Krauter-Heilmittel, welches direkt vom Laboratorium durch Spezial-Agenten geliefert wird. Man schreibe an Dr. Peter Hohene & Sons Co., 19-25 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill. adv.

Wie ein junger Mann. Mein Vater, ein Mann von 72 Jahren, schreibt Herr Friedrich Wenzel von Haldon, R. I., „war vor Jahren so mit Rheumatismus geplagt, daß er nicht ohne Hilfe seines Rock anziehen konnte. Durch den Gebrauch des Alpenkräuter kann er seit zehn Jahren wie ein junger Mann tätig sein. Der Alpenkräuter hat auch mich von Rheumatismus befreit. Er ist ein Heilmittel das in jeder Familie gefunden werden sollte.“



Unsere Auswahl in den neuesten Tailor Made Coat Suits ist jetzt vollständig. Die Waare ist den neueste, in Serges, Diagonals und Mixtures, und Farben blau, schwarz, braun und grau. Die Coats in die neuesten Effekts 32 Zoll lang, und die Röcke in kunstvoller Arbeit hergestellt.

Jede Dame und Fräulein, welche willens sind diese Saison einen Coat Suit oder Cloak zu kaufen, werden sich selbst recht thun, unsere gute Auswahl zu besichtigen, denn dieselbe ist größer wie in den letzten zwei Jahren. Unsere neuesten Damen - Mäntel in Broadcloth, Plush, Caraine, Scalselle und Novelties sind nicht zu "bieten".



Mendlovitz & Schmidt,

der ausschließliche Dry Goods Store in Neu-Braunsfels.

nehmen wollte; nun drehte es sich wirklich herum, nahm meinen Schiffsschein auf, las darauf meinen Namen und legte der andern, welcher schon fertig war, vor mich hin; und das alles, ohne ein Wort zu sprechen. Ich fragte dann, wann ich mich an Bord des Schiffes zu begeben habe. Die Antwort kam nicht gleich; endlich hieß es: morgen Nachmittag um drei. Auf die Bemerkung meinerseits, ich sei der Meinung gewesen, das Schiff fahre schon vormittags ab, folgte bloß noch ein kurzes „Nein.“ — In einer Anzeige, welche die General-Agentur beständig in Zeitungen hat, habe ich öfters gelezen, daß man sich, wenn man zu reisen gedenkt, an die und die Lofat, oder an den General-Agenten A. Holt behülf Information wenden solle. Wenn das nun eine Information war, welche mir das Männchen gab, dann will ich gerne zugeben, daß es nicht unhöflich war.

Auf dem Schiffe erst erfuhr ich, daß das spärliche Männchen nicht, wie ich glaubte, Herr Holt selbst war, sondern nur ein dienstbarer Geist.

Punkt drei Uhr am nächsten Tage begab ich mich auf das Schiff; bin aber am Tage vorher schon wirklich dort gewesen, um mit die mir angewiesene Kabine anzusehen. Ich fand eine enge Zelle mit vier jogenannten Betten, und bekam einen heillosen Schreck; wenn diese vier Betten alle „belegen“ werden sollten, wo blieb da der Raum zum Stehen oder Sitzen für die vier „Anlieger?“ Als ich nun die Zelle wieder betrat, richtig, da standen schon drei Mitbewohner und suchten vergebens, ihr Handgepäck gebürgt zu verklauen. Ich bekam einen erneuten Schreck, denn ich hatte ja im Stile gehofft — — aber auch die andern drei jahren mich nicht gerade mit freundlichen Mienen an, obgleich es, wie ich bald erfuhr, geistliche Herren waren; sie hielten den Eindeingling jedenfalls für recht aufdringlich. Raum ist zwar, wie gesungen wird, in der kleinsten Hütte für ein u. s. w., aber nicht für vier Männer, von welchen drei zwar noch ziemlich jung, aber von nicht geringem Körperumfang waren. Doch es zeigte sich bald, daß wir uns in einander zu schicken wußten, und wie verlebt die drei Wochen unseres Versammlungsrechts freundlich. Nachdem wir uns gegenseitig begrüßt und vorgestellt hatten, wurde die Frage aufgeworfen, welches Bett von diesem, und welches von jenem belegt werden sollte. Ich machte auf meinen grauen Kopf aufmerksam und daß ich auch in meiner Jugend in turnerischen Übungen nicht sehr bewandert gewesen, und sofort wurde mir ein unteres Bett bewilligt.

Die drei Männer losten im Scherz, und da traf es sich, daß gerade der Dickste über mir zu liegen kam. Ich bekam wieder ein kleines Unbehagen; wenn die Geschichte da oben brechen sollte, und der da oben auf mich herunter fallen sollte? Denn

„Mancher arme Wanderer wird vor Schreck ein anderer.“

Aber vor noch etwas anderem war mir bange: wenn diese drei Schnarchen, zwanzig, einundzwanzig, zweundzwanzig Nächte hindurch, zu dritt Schnarchen, drei Fuß über und drei Fuß neben mir — das hielt ich nicht aus! „Da mußt du dich ja erläutern im Meer, wo es am tiefsten ist.“ dachte ich, und da dazu auch gerade noch die beste Gelegenheit vorhanden war, so hatte ich Angst, ich würde es wirklich thun. Doch wie schon erwähnt, es ging alles gut, es schnarchte nicht ein einziger vielleicht deswegen nicht, weil wir abends gemeinschaftlich einen guten Schlaftrunk nahmen) und wir gingen in Bremen mit gegenseitigen austrichtigen Glückwünschen auseinander. Mit musterlicher Begeisterung wäre ich jedenfalls nicht so gut ausgekommen.

Von den übrigen Mitreisenden bin ich nur mit wenigen näher bekannt geworden, und zu diesen wenigen gehörten auch zwei Statbrüder, die mir aber „über“ waren und mich ein paarmal gütig reinlegten.

In welchen Länge- und Breitgraden ein solches Schiff von Galveston nach Bremen u. umgekehrt täglich fährt, kann man auch täglich auf einem Zettel lesen, welcher an einigen Stellen angeheftet wird; aber ich will darüber nichts berichten, ebenso wenig, wo es angeht, wo es aus- und einladiet u. s. w. Darüber haben schon viele berichtet, die es besser können, als ich. Aber das will ich erwähnen, daß die Beköstigung und Bedienung eine ausgezeichnete ist. Die Bedienung aber, ach, die kommt einem ziemlich teuer zu stehen; über ein halbes Dutzend dienstbare Geister, sogar ihr Befehlshaben mit dem Feldherrnblatt und welchen man in Hotels mit dem Prädikat „Ober“ bezeichnet, machen auf ein nicht zu geringes Trinkgeld Anspruch. Auch muß man alles, wozu man nicht durch seinen Fahrtschein berechtigt ist, teuer wie verlebt. Ein Glas Bier, nicht viel größer als hier üblich, kostet 12 Cent, eine „rauchbare“ Cigare ebenso viel. Die Weinsorten sind ja zu verschieden, um deren Preisanzeigen alle richtig angeben zu können; ich habe auch nur einmal versucht, eine Flasche zu kaufen, aber nur ver sucht.

(Fortsetzung folgt).

Peter Weilbacher.

großer Schaltjahrs - Ball — in — Mazdorffs Halle

Samstag, den 5. Oktober.
Freundlichst laden ein
Oberkampf & Schreier.

Instrumental- u. Vo- kal - Concert in der Tentonia Halle

Samstag Abend, den 12. Oktober.
Programm.
Erster Theil.

1. Vocal - Solo, Herr Wm. Garms, Piano Begl. Herr Alex. Wittendorf.
2. Cornet Solo: Battle Cry of Freedom, A. Liberati, Herr Max Delfers, Piano Begl. Frl. Walli Babel.
3. Vocal - Solo, Herr Wm. Garms, Piano Begl. Herr Alex. Wittendorf.
4. Duett: Cornet Herr Max Delfers, Euphonium, Herr L. Wittendorf.
5. Tenor-Solo: Der Trompeter von Sätingen, v. Scheffel, Herr L. Wittendorf, Piano Begl. Herr Alex. Wittendorf.

Zweiter Theil.
6. Vocal - Solo, Herr Wm. Garms.
7. Vocal Vortrag, Schilderung der Jugend, Herr L. Wittendorf.
8. Cornet Solo: A Che la Morte, J. Levy, Herr Max Delfers, Piano Begl. Frl. Walli Babel.
9. Euphonium Solo: Herr L. Wittendorf, Piano Begl. Herr Alex. Wittendorf.
10. Komischer Vortrag: Herr Wm. Garms.

Anfang 8 Uhr Abends. Eintritt: Erwachsene 25 cts., Kinder unter 14 Jahren 15 cts., unter 10 Jahren frei. Nach dem Concert Ball. Tanzgeld 25 cts.

Damen - Preiskegeln — des — Solms Kegel - Clubs

Preiskegeln
auf der
Clear Spring Regel-
bahn
Samstag, den 5. Oktober.
Freundlichst laden ein
Der Verein.

Ball

in der
Barbarossa Halle
Samstag, den 5. Oktober.
Freundlichst laden ein
Ernst Zipp.

Damen - Preiskegeln — des — Solms Kegel - Clubs

Samstag, den 5. Oktober.
Alle freundlichst eingeladen.
Abends Ball in der Sweet Home Halle.
Der Verein.

Preis- u. Pot-Schichten — bei — Mission Valley

Sonntag, den 6. Oktober.
22 Gal. mit offenem Bistro, ohne Bloß. Für Essen und Trinken ist bestens gesorgt. Abends Ball.
Freundlichst laden ein
Der Verein.

Großes Preiskegeln des

San Marcos Her-
manns-Vereins
am Sonntag, den 6. Oktober.
Freundlichst laden ein
Der Verein.
F. H. Trappe, Sekr.

Großes Damen - Preiskegeln des

Comaltown Bowling Club

Samstag, den 12. Oktober.
Karten werden von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends verkauft. Alle Keglerinnen sind freundlichst eingeladen.

Der Verein.

Damen - Preiskegeln

— im —
Barbarossa - Regel-
verein
Montag, den 14. Oktober.
Freundlichst laden ein
Ed. Gold, Sekr.

Großer Ball

in der
Clear Spring Halle
Samstag, den 5. Oktober.
Freundlichst laden ein
Hugo Bartels.

Herbst- und Winter - Eröffnung

Mittwoch und Donnerstag, den 9. und 10. Oktober.

Eine ausgerlesene Schaustellung von aufgeputzten „tailored“ und Ready-to-Wear Hüten für Frauen, Mädel und Kinder wird zur Besichtigung aufgestellt sein. Eine Dame in Neu-Braunsfels und Umgegend sollte diese preiswerte Ausstellung sehen.

Ich lade Sie ein —
erwarte Sie —
danke Ihnen!

Frl. Anna Hübinger.

Schuhe | Jetzt ist die | Hü Zeit

sich Ihren Herbsthut, Schuhe und anderes Kleidungsstücke auszusuchen. Unser großer Vorrat ist neu und vollständig. Kommen Sie und treffen Sie jetzt Ihre Auswahl.

Voigt & Schumann

Hemden | MEN'S OUTFITTERS. | Neben

Sehen Sie sich die "Nene Addition"

wo Cement - Seitenwege gelegt werden. Schöne Lage an Antonio-Straße. Diese Lots werden schnell verkauft. Man findet diese Gelegenheit nicht. Unsere Preise sind recht und unerhört lebhaft. Sprechen Sie bei uns vor.

Warnecke & Stier

Herrn Kastner

Kastner & Holz

haben jetzt ihr neues Geschäft gegenüber dem International Depot eröffnet und empfehlen ihr ausgewähltes Lager von

Groceries und Dry Goods.

Gute Bedienung wird gesichert. Alle Orders werden ins Haus abgeliefert.

Phone 191. San Antonio